



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Vorstände in Verwaltungsbezirken stehen zur Wahl _ Wahl bis zum 18. März
- 13 Digitale Medizin benötigt digitale Kompetenz _ Transformation
- 17 Arzt sein schützt vor Krankheit nicht _ Serie Junge Ärzte
- 21 Organisation in der Notaufnahme _ Neues Fortbildungscurriculum
- 24 Gewalt nicht als Bagatelle hinnehmen _ Seminar hilft Risiken erkennen

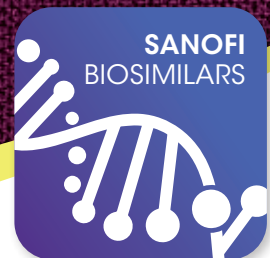
STRESSFREI VERORDNEN

INSULIN LISPRO SANOFI® – DAS BIOSIMILAR-MAHLZEITENINSULIN MIT PREISVORTEIL*



- Rabattverträge mit allen GKVen#
- Kein AMNOG
- Made in Germany

Erfahren Sie mehr über das erste Biosimilar-
Mahlzeiteninsulin auf www.lispro.de



* Listenpreisersparnis mit Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml von -15% bezogen auf einen ApU-Vergleich von Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml 10 x 3 ml Patrone (PZN: 12910612) zu Humalog® 100 E/ml 10 x 3 ml Patrone (PZN: 8752490) sowie Insulin lispro Sanofi® 100 E/ml 10 x 3 ml SoloSTAR® (PZN: 12910598) zu Humalog® 100 E/ml 10 x 3 ml KwikPen (PZN: 6087048). IfA-Stand 12/2019; # Erstattung für 100% der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IfA-Lauerntaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 12/2019.

Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · **Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche** · **Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigen**

Wirkstoff: Insulin lispro. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonstige Bestandteile:** m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7H₂O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36% und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanzeigen:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Gleichzeitige Behandlung mit oralen Antidiabetika gegebenenfalls anpassen. Bei unzureichender Dosierung oder Abbruch der Behandlung Hyperglykämie und diabetische Ketoazidose möglich. Lange Diabetesdauer, intensivierte Insulintherapie, diabetische Neuropathie, Betablocker oder Wechsel von Insulin tierischen Ursprungs zu Humaninsulin können Warnsymptome einer Hypoglykämie verschleiern. Bei verstärkt körperlicher Aktivität oder Ernährungsstellung, Krankheit oder seelischer Belastung kann Dosis-Anpassung erforderlich sein. Unbehandelte hypo- oder hyperglykämische Reaktionen können zu Bewusstlosigkeit, Koma oder zum Tod führen. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptome Pioglitazon absetzen. Metacresol kann allergische Reaktionen hervorrufen. Funktionsstörungen der Insulinpumpe oder Anwendungsfehler können zu Hyperglykämie, hyperglykämischer Keto- oder diabetischen Ketoazidose führen. **Nebenwirkungen:** Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. Häufig (1/100–1/10) Lokale allergische Reaktionen mit Hautrötungen, Schwellungen oder Juckreiz an der Injektionsstelle. Sie verschwinden gewöhnlich innerhalb weniger Tage bis weniger Wochen von selbst. Systemische Allergien selten (1/10.000–1/1.000), aber potentiell gefährlicher, kann Hautausschlag am ganzen Körper, Kurzatmigkeit, keuchenden Atem, Blutdruckabfall, schnellen Puls oder Schwitzen hervorrufen, kann lebensbedrohlich sein. Gelegentlich (1/1.000–1/100) Lipodystrophie an Injektionsstellen. Ödeme, vor allem bei Behandlungsbeginn oder Änderung der Behandlung zu Verbesserung der Blutzuckereinstellung. **Verschreibungspflichtig.**
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main Stand: Oktober 2018 (SADE.II.19.01.0195).

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeawl.de
Internet: www.aeawl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,
Gelsenkirchen (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: kd



Neues Virus trifft auf alte Probleme

Öffentlicher Gesundheitsdienst muss gestärkt werden

Mit dem Auftreten des neuen Coronavirus rückt ein Bereich des Gesundheitswesens — in den Fokus, der in den letzten Jahren im Kampf um Aufmerksamkeit stets auf die hinteren Plätze verwiesen wurde: Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist wieder da! Wen sonst sollte der Bundesgesundheitsminister schließlich meinen, wenn er in den letzten Wochen immer wieder betonte, dass Deutschland für den Fall einer weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 gut aufgestellt sei?

Parallel zur Nachricht von ersten Coronavirus-Fällen in Bayern bekam die Öffentlichkeit Ende Januar mit maximalem medialen Einsatz vor Augen geführt, welche wichtigen und vielfältigen Aufgaben Ärztinnen und Ärzte in den Gesundheitsämtern in einem solchen Fall übernehmen. Sie wirken entscheidend mit, einen Ausbruch einzudämmen, ermitteln u. a. Erkrankte und Kontaktpersonen und koordinieren Infektionsschutz und Quarantänemaßnahmen — wenn es noch Ärzte für diese Aufgaben gibt.

SARS-CoV-2 ist neu. Über diese Neuigkeit wird leicht vergessen, dass auch Inflenzaviren, vielfältige andere Infektionskrankheiten und Antibiotika-Resistenzen die Menschen rund um den Globus sehr ausdauernd begleiten und auch das deutsche Gesundheitswesen ohnehin stetig neu herausfordern. Das Coronavirus ist nur einer von vielen Erregern, der nicht nur geschwächten Patientinnen und Patienten, sondern auch einem ausgezehnten Öffentlichen Gesundheitsdienst gefährlich werden kann. Das Virus trifft auf alte Probleme: Der ÖGD hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten rund ein Drittel seiner Ärzte verloren. Viele Gesundheitsämter sind massiv unterbesetzt, erste arbeiten bereits ganz ohne Ärzte — nicht nur in Krisenzeiten ein Ding der Unmöglichkeit! Ärztlicher Nachwuchs für hunderte offene Stellen in den Gesundheitsämtern bleibt aus, weil die gründlich verfahrenen Tarifverhandlungen mit der Arbeitgeberseite verhindern, die Arbeit im Gesundheitsamt zumindest finanziell attraktiver zu machen.

Während das Robert Koch-Institut in seinem Epidemiologischen Bulletin im Februar eine sehr dynamische Entwicklung bei der Ausbreitung von SARS-CoV-2 konstatierte und es naheliegend sah, dass es zu einer weltweiten Ausbreitung im Sinne einer Pandemie kommen könnte, wird der



Dr. Hans-Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Öffentliche Gesundheitsdienst gezwungen, nach wie vor auf Sparflamme zu kochen. Dass diese Strategie brandgefährlich ist, sollte spätestens jetzt jedem politischen Entscheider aufgegangen sein. Das Problem: Während nach überstandener SARS, Schweine- und Vogelgrippe rasch wieder alles beim alten war, muss der „Weckruf“ diesmal nachhaltig aufrütteln und Änderungen einleiten.

Denn es braucht noch mehr, um den Schutz der Bevölkerung vor Infektionskrankheiten fit für die globalisierte Welt der Zwanziger Jahre zu machen. Weil aktuelle und künftige Bedrohungen nicht an den Amtsbezirksgrenzen der 53 Gesundheitsämter im Land haltmachen, ist das Land gefordert, Verantwortung zu übernehmen und die Strukturen des Infektionsschutzes in Nordrhein-Westfalen neu aufzustellen. Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat deshalb in ihrer jüngsten Sitzung das Land aufgefordert, die Vorschläge der „Initiative zur Optimierung des Infektionsschutzes in NRW“ umzusetzen, um den Öffentlichen Gesundheitsdienst mit Spezialkompetenzen und auch durch die Einrichtung einer landesweiten zentralen Koordinierungsstelle für außergewöhnliche infektiologische Ereignisse bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen.

Der Handlungsdruck ist seit Januar kräftig gestiegen. Selbst wenn der Ausgangspunkt viele tausend Kilometer entfernt liegt — alte und neue Infektionskrankheiten breiten sich in der globalisierten Welt innerhalb von Stunden und Tagen aus. Wir müssen in Westfalen-Lippe besser dafür gerüstet sein.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 11 **Vorstände der Verwaltungsbezirke stehen zur Wahl**
Wahlbriefe bis zum 18. März zurücksenden

KAMMER AKTIV

- 13 **Digitale Medizin benötigt digitale Kompetenz**
Mentalitätswandel und Offenheit sind Voraussetzung für erfolgreiche Transformation
- 14 **Evaluation der Weiterbildung 2020**
Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten
- 15 **Telenotarzt-System flächendeckend für NRW**
Landesregierung, Verbände und Ärztekammern unterzeichnen Absichtserklärung
- 16 **„Ausländische Ärzte sind unverzichtbar“**
ÄKWL-Präsident im Gesundheitsausschuss des Bundestages
- 17 **Arzt sein schützt vor Krankheit nicht**
Serie Junge Ärzte
- 19 **Erinnerung an die Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag**
Ärztekammer empfiehlt: Mitgliederportal für die Selbsteinstufung nutzen

FORTBILDUNG

- 21 **Organisation in der Notaufnahme**
Neues Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer
- 24 **Gewalt gegen Ärzte nicht als Bagatelle hinnehmen**
Neues Seminar hilft Risiken erkennen und die eigene Sicherheit zu erhöhen

VARIA

- 26 **Arzthaftung 2019**
Ausgewählte BGH- und OLG-Rechtsprechung im Jahresrückblick

INFO

- 05 **Info aktuell**
29 **Persönliches**
31 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
61 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



KAMPAGNE: TEETRINKEN IST MANCHMAL DIE BESSERE WAHL

ÄKWL und AKWL informieren gemeinsam über Antibiotikaeinsatz

An der ersten landesweiten Aktionswoche mit dem Titel „Teetrinken ist manchmal die bessere Wahl“ zum sinnvollen Einsatz von Antibiotika, die vom 10. bis 15. Februar stattfand, nahm auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) teil. Bei einer Telefon-Hotline konnten sich Interessierte über den verantwortungsbewussten Umgang mit Antibiotika informieren. Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL beantworteten Fragen rund um das Thema Antibiotika und berieten zu therapeutischen Möglichkeiten bei Atemwegsinfekten. Daneben informierten Mitarbeiterinnen der Patientenberatung sowie der Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL) interessierte Bürgerinnen und Bürger auch direkt an einem Stand in der Innenstadt von Münster.

Ziel der Aktionswoche „Rationale Antibiotikaversorgung in NRW“ unter Federführung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Krankenkassen, Ärzten, Apotheken, der Krankenhausgesellschaft sowie der Landesbehinderten- und Patientenbeauftragten

in Nordrhein-Westfalen war es, eine indikationsgemäße Verschreibung von Antibiotika

durch die Ärzte zu fördern und die Patienten über die richtige Anwendung aufzuklären. ■



Dr. Gudula Berger, Ute Kausch (beide Patientenberatung der ÄKWL und der KVWL) und Ulrike Teerling (Apothekerkammer Westfalen-Lippe, v. l. n. r.) informieren Patientinnen und Patienten an ihrem Stand in der Münsteraner Innenstadt über einen zurückhaltenden Umgang mit Antibiotika. Foto: joh

HINWEISE ZUM UMGANG MIT VERDACHTSFÄLLEN

Informationen zum Coronavirus

Am 30. Januar 2020 hat die WHO festgestellt, dass es sich beim aktuellen Ausbruch des neuartigen Coronavirus in China um eine „Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite“ handelt. Auch im Monat Februar bestimmten eine sehr dynamische Entwicklung und zahlreiche nach wie vor offene Fragen zu den Eigenschaften von SARS-CoV-2 die ernst zu nehmende Situation.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe weist Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Klinik deshalb auf die ständig aktualisierten Informationen des Robert Koch Instituts im Internet hin: Unter www.rki.de bietet das Institut Unter-

stützung bei Fragen zu Epidemiologie, Diagnostik und Umgang mit Probenmaterial, aber auch zu Prävention und Bekämpfungsmaßnahmen sowie Informationen für Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Hinweise zum Umgang mit möglichen Verdachtsfällen gibt es auch unter folgenden Internetadressen:

www.infektionsschutz.de/coronavirus-2019-ncov.html

www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/info/berichte/dok/2020_01_28.htm

AKTIONSBÜNDNIS PATIENTENSICHERHEIT LÄDT ZUR JAHRESTAGUNG EIN

„Bist Du sicher?“

„Patientensicherheit ist eine tägliche Herausforderung. Eine noch größere Herausforderung ist die Patientensicherheit, wenn die zu versorgenden Personen besondere Risiken mitbringen!“. In seiner Einladung zur 15. Jahrestagung „Bist Du sicher?“ lenkt das Aktionsbündnis Patientensicherheit den Blick auf Ansätze, die zur sicheren Versorgung von Patientengruppen mit besonderen Risiken beitragen.

Die Tagung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker im Gesundheitswesen, die sich für Patientensicherheit stark machen, sich zu aktuellen Projekten und Initiativen informieren oder sich vernetzen wollen.

15. APS-Jahrestagung, 14./15. Mai 2020, Berlin

Informationen zu Programm und Anmeldung: www.aps-ev.de/aps-jahrestagung2020

SPEZIALISIERUNGSQUALIFIKATION GESTARTET

Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde

Für 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fiel im Januar 2020 in Münster der Startschuss für die 120 Unterrichtseinheiten umfassende Spezialisierungsqualifikation „Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde“ gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärz-

tekammer für Medizinische Fachangestellte. Die Rahmenvereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zum ambulanten Operieren (Qualitätssicherungsvereinbarung ambulantes Operieren) zwischen den Spitzenverbänden der Kran-

kenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung schreibt in § 4 Abs. 1 bei Eingriffen nach § 115 b SGB V für die unmittelbare Assistenz – falls keine ärztliche Assistenz erforderlich ist – mindestens einen qualifizierten Mitarbeiter/eine qualifizierte Mitarbeiterin mit abgeschlossener Ausbildung in einem nichtärztlichen Heilberuf oder im Beruf MFA vor.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die Fortbildung regelmäßig an. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des UKM, wird diese Fortbildung im jährlichen Wechsel mit der curricularen Fortbildung „Augenheilkundlich-technische Assistenz“ durchgeführt.

Für Informationen zu den Fortbildungen im Bereich der Augenheilkunde für MFA aus ophthalmologischen Praxen und Fachabteilungen steht die zuständige Mitarbeiterin der Akademie, Andrea Gerbaulet, telefonisch unter 0251 929-2225 oder E-Mail: andrea.gerbaulet@aeakwl.de gerne zur Verfügung.



Die Leitende Oberärztin der Klinik für Augenheilkunde des UKM, Dr. Ulrike Grenzbech (Bildmitte), und die Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Elisabeth Borg, (2. v. r.), begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Foto: Hildegard Wegmann



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Januar haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Dortmund 1	20.01.2020
- Klinikum Arnsberg	
Paderborn	21.01.2020
- Frauenklinik St. Louise	

■ ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

Augenzentrum Bergisch Gladbach	09.01.2020
LH 66 Bergische Augenklinik	14.01.2020
Q-Plus GmbH	29.01.2020
ÜBAG Dr. Anne Hunold-Dr. Tobias	
Stein-MVZ Bodenhof GbR	31.01.2020
- OP-Zentrum Bodenhof	
Praxis Dr. Naser Brovina	28.01.2020

Eine Liste audierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim
Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer
Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner
Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener
Tel. 0251 929-2981

NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

Dr. Manfred Müller präsentiert ein konzentriertes Spiel mit Farbe

Menschen in unterschiedlichen Situationen, Tiere oder Gegenstände, dazwischen abstrakte Gemälde – Dr. Manfred Müller zeigt in seinen Bildern, was mit Farbe möglich ist. Seine Werke sind im März und April im Ärztehaus Münster zu sehen.



Abstraktes und Gegenständliches wechseln sich in den Arbeiten von Dr. Manfred Müller ab.

Fotos: privat

Der gebürtige Duisburger, der heute in Münster lebt, interessierte sich schon seit seiner Jugend für die Malerei, schlug jedoch zunächst einen medizinischen Werdegang ein. Als Facharzt für Chirurgie war er in Waltrop niedergelassen. Nach einem persönlichen Schicksalsschlag nahm er unter Anleitung einer erfahrenen Künstlerin vor 20 Jahren in seiner Freizeit wieder die Malutensilien in die Hand. Seit dem Eintritt in den Ru-

hestand im Jahr 2008 widmet er sich verstärkt der Kunst.

„Die Malerei ist für mich ein hochkonzentriertes Spielen mit Farbe“, sagt Dr. Müller. Seine ausdrucksstarken Bilder spiegeln diesen Widerspruch – sie sind Farbexperimente mit Tiefe und Anspruch, mal abstrakt, mal ganz konkret und immer mit Acryl auf Leinwand.

Die Ausstellung der Gemälde von Dr. Müller kann in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, montags bis donnerstags jeweils von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr, besichtigt werden. Eine Vernissage, zu der der Künstler herzlich einlädt, findet am 9. März um 18 Uhr im Foyer des Ärztehauses statt.

HEISS AUF ALLGEMEINMEDIZIN!

Die Nachwuchsinitiative des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe



Wir unterstützen und begleiten Hausärztinnen und Hausärzte von morgen auf dem Weg in die Praxis durch:

- die kostenlosen Informationsabende „Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin – Zukunft Praxis“ für Medizinstudierende und „Auf in die hausärztliche Niederlassung“ für angestellte Ärzte und Quereinsteiger
- Ersti-Taschen zum Start in das Medizin-Studium
- Stammtische für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
- Seminare des „Werkzeugkastens Niederlassung“
- eine eigene Seminarreihe für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- vergünstigte Fortbildungen
- Fachmessen und Get Together zum Netzwerken
- Mentorenprogramme: Begleitung durch erfahrene Hausärzte
- Berufspolitik für Einsteiger: Interessierte können bei uns mitreden und mitmischen
- Kostenlose Mitgliedschaft für Medizinstudierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung
- attraktive Serviceangebote zum Vorzugspreis für Mitglieder und umfangreiche kostenlose Dienst- und Serviceleistungen

Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin



Fragen? Wünsche? Ideen?
Der direkte Draht zu uns:





Hier geht's zu den aktuellen Terminen!



Hier geht's zur Online-Bertrittserklärung!



Hier geht's zu unserer Facebookseite!

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119 a | 59423 Unna
☎ 02303 94292-0
✉ lvwl@hausarztverband-wl.de
🌐 www.hausarztverband-wl.de

13. FORUM KINDERSCHUTZ

Networking im Kinderschutz

Samstag, 28. März 2020
10.00–14.00 Uhr

Kreishaus Gütersloh
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh

Vernachlässigung, Misshandlung und sexueller Missbrauch sind gravierende Formen der Kindeswohlgefährdung. Nur wenn alle am Kinderschutz Beteiligten Hand in Hand zusammenarbeiten, wird die Zahl der Kindeswohlgefährdungen deutlich zu senken sein. Denn die Zusammenarbeit des Gesundheitswesens mit den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ist an vielen Stellen nicht optimal. Besonders der Informationsfluss zwischen Ärzten und Einrichtungen der Jugendhilfe ist unzureichend.

Gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten, Vertretern der Jugendämter, Institutionen des Kinderschutzes und dem neu gegründeten Kompetenzzentrum für Kinderschutz im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen soll diskutiert und nach Wegen gesucht werden, den alltäglichen Austausch und die Bildung von Netzwerken zu verbessern.

Begrüßung

- Sven-Georg Adenauer, Landrat des Kreises Gütersloh
- Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Heike Reinecke, Leiterin des Referates Öffentlicher Gesundheitsdienst, LZG, Heilpraktikerwesen im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Netzwerke im Kinderschutz:

Warum? Wozu? Wie kann's gelingen?

Dr. Monika Weber, LWL-Landesjugendamt, Fachberaterin im Referat Erzieherische Hilfen



© Petr Bonek — stockadobe.com

Systemübergreifende Zusammenarbeit bei Kindesvernachlässigung

- Britta Discher, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Kooperativer Kinderschutz im Sozialpädiatrischen Zentrum für kindliche Entwicklung und Gesundheit, Unna-Königsborn

Aktiver Kinderschutz: Wie interdisziplinäres „Be“-Handeln gelingen kann

- Birgitt Rohde, Leiterin der Abteilung Jugend des Kreises Gütersloh
- Regina Stöttwig, Leiterin der Regionalstelle West der Abteilung Jugend des Kreises Gütersloh
- Dr. Dr. med. Meike Wördemann, Oberärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, LWL-Klinikum Gütersloh

Networking in der Praxis

- PD Dr. med. Sibylle Banaschak, Leiterin des Kompetenzzentrums Kinderschutz im Gesundheitswesen in NRW und Leitende Oberärztin am Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Köln

Diskussion mit

- PD Dr. med. Sibylle Banaschak
- PD Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-Hospital Münster
- Dr. med. Anne Bunte, Mitglied des Vorstands der ÄKWL und Leiterin der Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh
- Britta Discher
- Hendrike Frei, niedergelassene Kinder- und Jugendärztin in Dortmund
- Ines Lehn, Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh
- Birgitt Rohde
- Dr. Monika Weber

Moderation:

- Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251 929-2243, Fax: 0251 929-272243, E-Mail: parisia.olube@aeawl.de



APP ZUR THERAPIE JUNGER ERWACHSENER SCHMERZPATIENTEN AUSGEZEICHNET

Telemedizinpreis 2020 an Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie in Witten/Herdecke

Der Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie der Universität Witten/Herdecke erhält den diesjährigen Telemedizinpreis der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed). Ausgezeichnet wird die App Pain-Therapie, kurz Pain-T, die altersgerecht eine interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie junger erwachsener Schmerzpatienten unterstützt. Zielgruppe sind Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren mit chronischen Schmerzen. Die App soll nicht als Schmerztagbuch fungieren, sondern

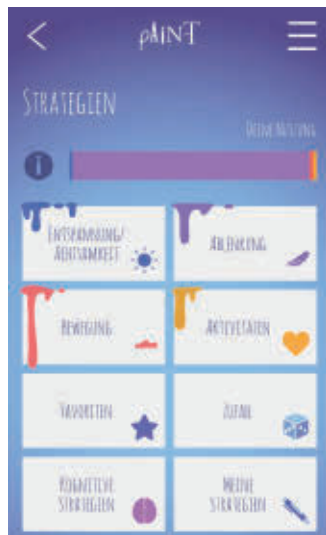


Bild aus der ausgezeichneten App.
Bild: ©Universität Witten/Herdecke

die Patientinnen und Patienten im Umgang mit ihrem Schmerz unterstützen und die Therapie begleiten. Neben einem Wissens- und Edukationsbereich, der die Abläufe bei chronischen Schmerzen im Körper verdeutlicht, gibt es auch Übungen zur Schmerzbewältigung.

Weitere Informationen erteilt Prof. Dr. Boris Zernikow, Tel.: 02363 975-187, E-Mail: b.zernikow@kinderklinik-datteln.de.

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ Ecalta® 100 mg Pulver zur Herstellung eines Konzentrats zur Herstellung einer Infusionslösung (Anidulafungin): Infusionslösung darf nicht mehr eingefroren werden.



DETMOLDER SYMPOSIUM ZUM SOZIALRECHT

Gutachtertätigkeit im Sozialgerichtsverfahren

Mittwoch, 25. März 2020
10.00–15.00 Uhr
Bezirksregierung Detmold
Leopoldstr. 15, 32756 Detmold

Ärztliche Sachverständigengutachten spielen bei Sozialgerichtsverfahren eine wichtige Rolle. Dennoch findet nur selten ein Austausch zwischen Richterschaft und Sachverständigen statt. Das Detmolder Symposium soll deshalb einen Dialog in Gang setzen, bei dem neben den zentralen Aspekten der gutachterlichen Tätigkeit Fragen zu Teilbereichen der sozialmedizinischen Beurteilung diskutiert werden können. Neben Juristen richtet es sich an bereits tätige Gutachterinnen und Gutachter sowie Ärztinnen und Ärzte, die sich für eine Gutachtertätigkeit in sozialgerichtlichen Fällen interessieren.

Zunächst werden zentrale Aspekte des Begutachtungswesens aus richterlicher Sicht,

u. a. Rechte und Pflichten eines Sachverständigen im Gerichtsverfahren, Mindestbestandteile eines verwertbaren Gutachtens sowie wiederkehrende „Stolperfallen“, vorgestellt. Auch die Besonderheiten der Abrechnung von medizinischen Gutachten werden erläutert. Was aus ärztlicher Sicht eine Gutachtertätigkeit für das Sozialgericht bedeutet, wird ebenfalls thematisiert.

Im Anschluss an die Mittagspause ist ein Austausch in kleinen Gruppen zu den Themen „Orthopädie“, „Neurologie – Psychiatrie“ sowie „Internistische Medizin und andere Fachbereiche“ geplant.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Auskünfte und Anmeldung
Sozialgericht Detmold,
Tel.: 05231 704-224, Fax: 05231 704-203,
E-Mail: verwaltung@sg-detmold.nrw.de

Anzeige

EXAMION®

Röntgenanlagen · Digitalsysteme · Service

- Wir sind Ihr kompetenter Partner fürs digitale Röntgen
- Lokal bei Ihnen vor Ort: In **Neuss** und **Cloppenburg**
- Profitieren Sie von unserem Jubelangebot **Mieten statt Kaufen**



www.examion.com

DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde

jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610

als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.



DEBÜTKONZERTE IM MÄRZ UND APRIL

Ärztechor Ruhr singt Mozart-Requiem

Der neu gegründete Ärztechor Ruhr unter Leitung von Dr. Christian Dürich, Chefarzt der Psychosomatik am St.-Johannes-Hospital Hagen und studierter Kirchenmusiker, debütiert am 28.03.2020 um 19 Uhr in der Christuskirche Castrop-Rauxel (Ickerner Str. 51) mit dem Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und dem Satz „Thou knowest, Lord“ von Bob Chilcott. Neben den etwa 50 Sängerinnen und Sängern aus verschiedenen Gesundheitsberufen wirken verschiedene Solistinnen und Solisten, erfahrene Instrumentalisten sowie weitere Sängerinnen und Sänger aus der Region

mit. Das Programm wurde im Sinne eines Projektchors an sechs Wochenenden einstudiert.

Ein zweites Konzert findet am 05.04.2020 um 18 Uhr in der Pauluskirche Dortmund (Schützenstr. 35) statt. Eintrittskarten für beide Konzerte können für 15 Euro (10 Euro mit Ermäßigung) im Vorverkauf über die auf der Chorwebseite www.aerztechor.ruhr aufgeführten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse (+ 2 Euro) erworben werden. Weitere Informationen bei Dr. Christian Dürich unter info@aerztechor.ruhr.

TEILNEHMER FÜR IGOBSIS GESUCHT

Unterstützung bei der Gewaltopferversorgung

Bei der umfassenden Versorgung von Gewaltopfern benötigen Ärztinnen und Ärzte nicht nur viel Fingerspitzengefühl, sondern auch umfangreiches Fachwissen, das über medizinische Belange hinausgeht. Besonders die gerichts-feste Dokumentation und die Spurensicherung stellen dabei eine große Herausforderung dar. Das Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf betreibt deshalb im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) die Plattform iGOBSIS (Intelligentes Gewaltopferbeweissicherungs- und Informationssystem), das umfassende Hilfe und Unterstützung bei der Versorgung von Gewaltopfern bietet. Ärztinnen und Ärzte erhalten dabei Informationen von der Diagnose über die Verletzungsdokumentation und die Spurensicherung bis zur Vermittlung psychosozialer Beratungsangebote.

Für die Weiterentwicklung des Systems werden jetzt ärztliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere der Fachrichtungen Gynäkologie, Allgemeinmedizin und Kinderheilkunde gesucht. Weitere Informationen gibt das Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf unter der Telefonnummer 0211 81-17711, per E-Mail unter info@gobsis.de oder unter www.gobsis.de.

STUDIEN-TEILNEHMER GESUCHT

Effekt von Onlinebewertungen auf Mediziner

Ärztinnen und Ärzte werden zunehmend anonym im Internet bewertet. Untersuchungen haben gezeigt, dass etwa ein Drittel aller Patientinnen und Patienten bei der Arztsuche auf Bewertungsportale zurückgreift. Onlinebewertungen können damit Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg von Betrieben oder Arztpraxen haben.

Auch die Psyche kann dadurch belastet werden. Für eine Studie des Deutschen Resilienz Zentrums und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz über den Zusammenhang zwischen Onlinebewertungen und Wohlbefinden sowie Leistungspotenzial von Ärztinnen und

Ärzten werden jetzt Teilnehmer gesucht. Mitmachen können Mediziner aller Fachrichtungen, die im Monat mindestens eine Onlinebewertung erhalten und diese auch lesen. Der Zeitaufwand beträgt insgesamt 40 Minuten, verteilt über mindestens fünf Tage. Die Fragebögen können am Smartphone über eine App bearbeitet werden.

Kontakt und weitere Informationen

Miriam Schilbach

E-Mail: mischilb@uni-mainz.de

Tel.: 06131 3939-222

www.aow.psychologie.uni-mainz.de/onlinebewertungen/



Vorstände der Verwaltungsbezirke stehen zur Wahl

Wahlbriefe bis zum 18. März zurücksenden

von Klaus Dercks, ÄKWL

Über 46.000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe erhalten in diesen Tagen Post von ihrer Ärztekammer. Als Wahlberechtigte sind sie aufgerufen, bis zum 18. März über die Zusammensetzung der Vorstände und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer neu zu entscheiden. Die Verwaltungsbezirke sind als Untergliederungen der ÄKWL die Vertretung der Ärzteschaft in den Regionen des Landesteils.

So vielfältig sich Westfalen-Lippe zeigt, so unterschiedlich sind auch die Verwaltungsbezirke der Ärztekammer: Ihre Größe nach Mitgliedern reicht von rund 1600 im Verwaltungsbezirk Detmold bis zu über 10.000 Ärztinnen und Ärzten, die der Verwaltungsbezirk Münster in der Stadt Münster und den vier umgebenden Kreisen verzeichnet. Abhängig von der Zahl der Kammerangehörigen im Verwaltungsbezirk variiert die Zahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder von neun bis zu maximal 15.

Als regionale Untergliederungen der Ärztekammer unterstützen die Verwaltungsbezirke die Organe der Kammer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, so zum Beispiel bei der Pflege und Regelung der Beziehungen der Ärztinnen und Ärzte untereinander. Der Schlichtungsausschuss, der in jedem Verwaltungsbezirk eingerichtet ist, besteht aus drei Ärztinnen oder Ärzten und drei Stellvertretern, die nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirkes angehören dürfen. Der Schlichtungsausschuss hat die Aufgabe, bei Streitigkeiten zwischen Ärztinnen oder Ärzten auf gütlichem Wege auf einen Vergleich hinzuwirken.

Die Wahlperiode für die Vorstände und Schlichtungsausschüsse umfasst wie bei der Wahl zur Kammerversammlung einen Fünf-Jahres-Zeitraum. Anders als bei der Kammerwahl, zu der im vergangenen Oktober zahlreiche Wahllisten ihre Kandidatinnen und Kandidaten präsentierten, sind die Wahlen zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen Persönlichkeitswahlen. Die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten wurden bereits in der Februar-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht. 359 Ärztinnen und Ärzte bewerben sich – teils in mehreren Wahlvorschlägen pro Bezirk organisiert – um ein Ehrenamt im Verwaltungsbezirksvorstand. 122 Kolleginnen und Kollegen stellen sich für die Aufgaben des regionalen Schlichtungsausschusses zur Verfügung.

Wahlunterlagen

Die Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen ist eine Briefwahl. Bis zum 6. März gehen die Wahlunterlagen per Briefpost allen Wahlberechtigten zu.

Die Wahlunterlagen umfassen

- einen gelben Stimmzettel zur Wahl des Vorstandes,
- einen rosa Stimmzettel zur Wahl des Schlichtungsausschusses,

- einen roten Stimmzettelumschlag, in den beide Stimmzettel für die Rücksendung an den Wahlleiter eingelegt werden, und
- einen grünen Wahlumschlag (Rücksendumschlag) für die Wahl des Vorstandes und des Schlichtungsausschusses, der jeweils mit einer fortlaufenden Nummer des bzw. der Wahlberechtigten versehen ist.

Wie wird gewählt? –

Wichtige Hinweise für Wahlberechtigte

- Diese Wahl ist eine Persönlichkeitswahl und keine Listenwahl.
- Kreuzen Sie nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten an als zu wählen sind. Die Anzahl der zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten steht auf dem Stimmzettel.
- Kreuzen Sie die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten an, die Sie wählen wollen, und das nur in dem dafür vorgesehenen runden Feld. Bringen Sie keine Zusätze, Vorbehalte, Vermerke u. ä. an, auch keine Unterschrift und keinen Arztstempel. Sonst ist Ihre Stimme ungültig.
- Legen Sie den gelben Stimmzettel für die Wahl zum Vorstand und den rosa Stimmzettel für die Wahl zum Schlichtungsausschuss – sonst nichts – in den dafür bestimmten roten Stimmzettelumschlag und verschließen Sie diesen.

- Legen Sie diesen roten verschlossenen Stimmzettelumschlag, in dem nur die beiden Stimmzettel zur Wahl des Vorstandes und des Schlichtungsausschusses enthalten sein dürfen, in den grünen Wahlumschlag für die Wahl des Vorstandes und des Schlichtungsausschusses.
- Verschließen Sie auch diesen Wahlumschlag.
- Geben Sie die Wahlunterlagen rechtzeitig zur Post, sodass der Wahlbrief spätestens den Poststempel des letzten Wahltages – Mittwoch, 18. März 2020 – trägt.
- Sie können den Wahlbrief auch beim Wahlleiter unter der auf dem Umschlag angegebenen Adresse bis zum 18. März 2020, 18.00 Uhr, abgeben.

Keine Wahlunterlagen erhalten?

Sollten Ihnen bis zum 6. März 2020 keine Wahlunterlagen vorliegen, fordern Sie bitte eine Zweitausfertigung telefonisch bei der Geschäftsstelle Ihres Verwaltungsbezirks oder per E-Mail unter wahlen@aeowl.de an.

Auszählung der Stimmen

Am 21. März 2020 werden die Stimmen in den Wahllokalen der jeweiligen Verwaltungsbezirke öffentlich ausgezählt. Die Bekanntmachung des Wahlergebnisses erfolgt im Aprilheft 2020 des Westfälischen Ärzteblattes, die des vorläufigen Ergebnisses am Wahltag im Internet unter www.aeowl.de.



In den zwölf Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind in diesen Tagen über 46.000 Kammerangehörige zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse eingeladen.

Digitale Medizin benötigt digitale Kompetenz

Mentalitätswandel und Offenheit sind Voraussetzungen für erfolgreiche Transformation

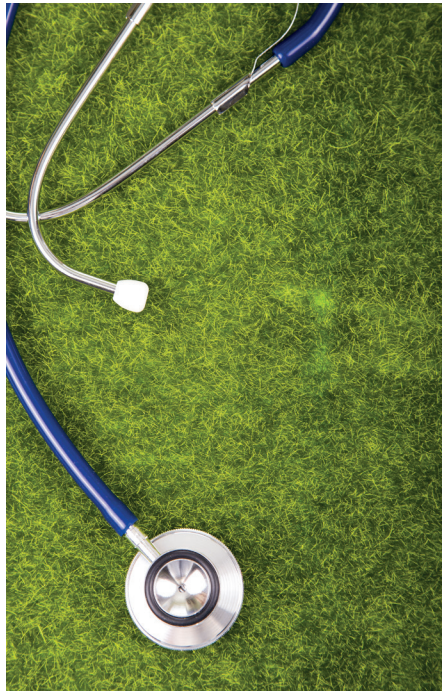
von Dr. Fabian Kerwagen*

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet mit großen Schritten voran. — Nach Inkrafttreten des Terminservice- und Versorgungsgesetzes im Mai 2019 sowie des Digitale-Versorgung-Gesetzes im Dezember 2019 folgten nun die ersten Entwürfe des Patientendatenschutz-Gesetzes (PDSG) und der DiGA-Verordnung. Kernpunkte sind die Telematikinfrastruktur (TI), beziehungsweise die zum TI-„Herzstück“ auserkorene elektronische Patientenakte (ePA), sowie die digitalen Gesundheitsanwendungen (kurz: DiGA = „Gesundheits-Apps“), die im Laufe des Jahres den Weg in die Regelversorgung finden sollen.

Digitale Transformation der Gesellschaft und im Gesundheitswesen

Dass digitale Innovationen mehr sind als eine neue Technik, welche eine bessere Diagnostik oder Therapie ermöglicht, verdeutlicht sich an den aktuell stattfindenden Veränderungen traditioneller Versorgungsformen und Rollenbilder. Viele Patientinnen und Patienten nutzen bereits die Möglichkeiten digitaler Selbstdiagnostik und Videosprechstunden mittels Smartphone und umgehen damit klassische Steuerungsmodelle in der Versorgung. Sofortiger und orts- und zeitunabhängiger Zugang zu Gesundheitsinformationen verändern die Bedürfnisse und Ansprüche von Patientinnen und Patienten in der Arzt-Patienten-Interaktion. In gleichem Maße wandelt sich aber auch das ärztliche Anforderungsprofil durch die Informations- und Entscheidungsunterstützungsmöglichkeiten.

Es ist wichtig, bei diesen Veränderungen das „große Ganze“ im Auge zu behalten: Bei der Digitalisierung handelt es sich um einen gesamtgesellschaftlichen Struktur-, Prozess- und Kulturwandel, welcher eben auch, aber keinesfalls nur das Gesundheitswesen betrifft. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation sind – neben einer kritischen Nutzen-Risiko-Bewertung – ein Mentalitätswandel und eine Offenheit gegenüber Neuem. Um eine reine Elektronifizierung analoger



Wie sähe digitale Medizin aus, wenn man sie von der „grünen Wiese“ von Grund auf neu erfände?

Foto: © Elena Blokhina – stock.adobe.com

Prozesse zu vermeiden und stattdessen die Digitalisierung sinnstiftend zu gestalten, ist es hilfreich, bei der Veränderung von Versorgungsformen gedanklich auf der „grünen Wiese“ zu beginnen und die Einschränkungen einer analogen Welt zu verlassen: Was ist das Ziel? Und wie könnten wir dieses erreichen, wenn wir uns von den bestehenden (analogen) Strukturen und Prozessen lösen, „bei null anfangen“ und uns das gesamte Spektrum digitaler Lösungen zur Verfügung stünde?

Ein proaktiver Gestaltungswille im deutschen Gesundheitswesen und damit auch die Bereitschaft, den gedanklichen Schritt auf die „digitale grüne Wiese“ zu tun, muss weiterhin Anspruch der Ärzteschaft sein. Voraussetzung für diesen Blickwechsel ist jedoch das Bewusstsein für die Potentiale einer digitalen Medizin. Eine vorhandene subjektive Überzeugung, dass digitale Anwendungen positive Versorgungseffekte für Patientinnen und Patienten genauso wie für die eigene ärztliche Tätigkeit nach sich ziehen, bedingt eine hohe Akzeptanz digitaler Lösungen und die Offenheit gegenüber der digitalen Transformation.

Potentiale und Risiken einer digitalen Medizin

Die Bandbreite potentieller, positiver Effekte für die Patientenversorgung ist groß: Zugriff auf eine orts- und zeitunabhängige medizinische Expertise durch Telemedizin, eine verbesserte, effektivere Patientenversorgung durch eine stärkere Kommunikation und Vernetzung aller Leistungserbringer, Patienten-Empowerment und -souveränität durch Transparenz und Hoheit über die eigenen Gesundheitsinformationen in der elektronischen Patientenakte, Vermeidung von Doppeluntersuchungen, Erkenntnisgewinne durch Auswertung großer Datenmengen (Big Data) und Einsatz von künstlicher Intelligenz sowie neue therapeutische Möglichkeiten durch den Einsatz von Robotik beispielsweise in der Rehabilitation oder in der minimalinvasiven Chirurgie.

Mit den mannigfaltigen Chancen sind jedoch untrennbar die Risiken der Digitalisierung verbunden. Diese liegen primär in der Natur einer digitalen Datenverarbeitung und damit in den Themenbereichen Datensicherheit und Datenschutz, aber auch in der Möglichkeit von Fehlinformation durch falsche oder unethische

NEU BEI DER ÄKWL

Quartals-Checkup Digitalisierung

Am 8. April 2020 lädt die Ärztekammer Westfalen-Lippe alle Ärztinnen und Ärzte erstmals zum „Quartals-Checkup Digitalisierung“ ins Ärztehaus nach Münster (Gartenstr. 210–214) ein: Das neue Veranstaltungsformat bietet von 17.00 bis 20.00 Uhr aktuelle Informationen aus den Themenbereichen Digitalisierung und Digitale Transformation.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, www.akademie-wl.de



* Dr. Fabian Kerwagen ist Referent Digitaler Wandel in der Stabsstelle Digitalisierung der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Anwendung. In Hinblick auf eine nachhaltige, breite gesamtgesellschaftliche Akzeptanz liegt es im Interesse der Entscheidungsträger, dass diesen Aspekten gewissenhaft Rechnung getragen wird und alle Entwicklungen unter diesen Gesichtspunkten kritisch reflektiert werden. Nichtsdestotrotz dürfen diese Argumente nicht als „Bremse“ des Transformationsprozesses missbraucht werden. Die Reaktionen auf die (berechtigten) Enthüllungen des Chaos Computer Clubs (CCC) zum mangelhaften Authentifizierungsprozess in der Telematikinfrastruktur gehen dabei in die richtige Richtung: Bestehende Sicherheitslücken wurden aufgedeckt, adäquate Akutmaßnahmen durch die verantwortlichen Stellen zeitnah eingeleitet (Ausgabeprozess pausiert) und der Gesamtprozess schließlich einer generellen Überarbeitung unterzogen.

Die Annahme, dass es sich hierbei um den letzten „Datenskandal“ gehandelt habe, wäre naiv. Eine hundertprozentige Sicherheit hat es in der analogen Welt nie gegeben und wird es auch in der digitalen Welt nicht geben. Um Ärztinnen und Ärzte zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Anwendungen zu befähigen, müssen Funktionsweise, Anwendungsbereiche, praktische Handhabung, systeminhärente und anwendungsbezogene Risiken etc. vermittelt werden. Ärztinnen und Ärzte müssen in die Lage versetzt werden, selbst zu entscheiden, welche Gesundheits-App sinnvoll eingesetzt werden kann oder wo die Limitationen bei der Verwendung von Entscheidungsunterstützungssystemen liegen. Die Kenntnis über Indikationen, Chancen und Risiken traditioneller Untersuchungsmethoden wie z. B. einer Röntgenuntersuchung ist ebenfalls berechtigterweise grundlegender Bestandteil ärztlicher Expertise.

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen muss hierbei zielgerichtet und adäquat respektive unter der Prämisse erfolgen: Ärztinnen und Ärzte sind keine Informatikerinnen und Informatiker und sollen es auch nicht werden.

Fazit: Digitale Medizin benötigt digitale Kompetenz

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen in der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung ist somit einerseits für den notwendigen Mentalitätswandel und andererseits auch für die Befähigung von Ärztinnen und Ärzten zu einer verantwortungsvollen Tätigkeit in einer digitalen Medizin unabdingbar. Zugleich bedarf es stets einer kritischen Reflexion des stattfindenden digitalen Transformationsprozesses, insbesondere im Hinblick auf ethische und (berufs-)rechtliche Fragestellungen.

Evaluation der Weiterbildung 2020

Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten

von Birgit Grätz, Ressort Weiterbildung der ÄKWL

Im Frühjahr 2020 startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum sechsten Mal eine Umfrage bei allen Ärztinnen und Ärzten, die sich in Weiterbildung zum Facharzt befinden. Nach einer neuen Rekordteilnahme in 2018 mit knapp 4000 Rückmeldungen und damit über 55 Prozent der Weiterzubildenden hofft die Kammer in 2020 auf eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahl.

Phase 1

Befugte Ärztinnen und Ärzte, die aktiv in einer Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenz weiterbilden, haben im Februar Post von der Ärztekammer erhalten. Dieser Brief dient zur Vorbereitung der sechsten Runde der Evaluation der Weiterbildung und enthält eine Liste aller laut Ärztekammer-Datenbank bei ihnen gemeldeten Weiterzubildenden. Wenn die Daten unvollständig oder gar nicht richtig sind, sollte dies der Ärztekammer mitgeteilt werden.

Bitte melden Sie sich beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer, wenn Sie als Weiterbildungsleiter trotz eines oder mehrerer vorhandenen/r Weiterbildungsassistenten bis zum 28.02.2020 nicht angeschrieben wurden.

Phase 2

Die eigentliche Befragung der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten startet dann im Frühsommer und ist auf die Dauer von acht Wochen angelegt. Näheres hierzu wird zeitnah im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

Unsere Bitte schon jetzt an Sie als Weiterbilder: Motivieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Evaluation. Die Umfrage dient dazu, die aktuelle Situation in den Weiterbildungsstätten darzustellen und Informationen zur Situation der Weiterbildung insgesamt zu gewinnen.

Phase 3

Mit den ersten Ergebnissen ist im Herbst 2020 zu rechnen. Ende des Jahres 2020 werden die Weiterbildungsstätten und Weiterbildungsbefugten ihre individuellen Evaluationsberichte erhalten, sofern sich genügend Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten der Weiterbildungsstätte beteiligt haben bzw. bei weniger als vier Teilnehmern ihr ausdrückliches Einverständnis gegeben haben.

Ziel ist, gemeinsam Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung aufzuzeigen und die Weiterbildung aktiv zu gestalten und – wo nötig – zu verbessern. Wo die Ergebnisse der Befragung Verbesserungsbedarf aufzeigen, tritt die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einen Dialog mit den Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung gibt es beim Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL unter Tel. 0251 929-2302/-2306 oder unter der E-Mail-Adresse: eva-wb@aeowl.de.

Telenotarzt-System flächendeckend für NRW

Landesregierung, Verbände und Ärztekammern unterzeichnen Absichtserklärung

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Vertreter der Krankenkassen, die kommunalen Spitzenverbände und die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen haben am 11. Februar eine gemeinsame Absichtserklärung zum flächendeckenden Ausbau

darfsgerechten und wirtschaftlichen Umsetzung des flächendeckenden Ausbaus. Es ist beabsichtigt, dass bis spätestens Ende des Jahres 2022 in jedem Regierungsbezirk mindestens ein Telenotarzt-Standort den Regelbetrieb aufgenommen hat. Die Beteiligten

und trägt dazu bei, dass die Betroffenen von den digitalen Chancen konkret profitieren. Die gesetzlichen Krankenkassen in Nordrhein-Westfalen begrüßen die Entwicklung zur Implementierung des Telenotarzt-Systems daher ausdrücklich."



Der 11. Februar war der Europäische Tag des Notrufs 112 – und in diesem Jahr zudem Termin für die Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung zum flächendeckenden Ausbau eines Telenotarzt-Systems. Foto: Ralph Sondermann

Dr. Martin Klein, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Nordrhein-Westfalen und Unterzeichner für die kommunalen Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen (Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW), bekräftigte: „Die Städte, Kreise und Gemeinden unterstützen die landesweite Einführung von Telenotarzt-Einsatzzentralen. Bei der Bildung von Trägergemeinschaften wird es fachlich sinnvolle und faire Vereinbarungen zwischen Kreisen und kreisfreien Städten als Träger des Rettungsdienstes geben, sodass eher städtische und eher ländliche Regionen gleichermaßen mit Telenotarzt-Einsatzzentralen ausgestattet sein werden. Wichtig ist uns aber auch, dass die landesweite Einführung von Telenotärzten kein Sparprogramm wird. Vielmehr erwarten wir, dass die Qualität der ambulanten Notfallversorgung hierdurch insgesamt gesteigert wird.“

des Telenotarzt-Systems unterzeichnet. Am europäischen Tag des Notrufs 112 waren die Unterzeichner in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Gast.

Minister Laumann erklärte: „Das System ist eines der herausragenden Projekte in der Digitalisierungsstrategie im Gesundheitswesen des Landes. In Aachen zeigt man uns tagtäglich, dass der Telenotarzt die bereits vorhandenen Strukturen des Rettungswesens exzellent ergänzt und darüber hinaus die notfallmedizinische Versorgung optimiert.“ Dabei lobte Minister Laumann ausdrücklich auch die sehr gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure: „Allen Beteiligten spreche ich meinen Dank aus. Ich freue mich sehr, dass wir den Weg für die weitere Umsetzung geebnet haben.“

Mit der Absichtserklärung bekräftigen die Beteiligten den gemeinsamen Willen zur be-

sind sich darin einig, dass nicht jeder Träger des Rettungsdienstes eine eigene Telenotarzt-Zentrale benötigt. Weitere Standorte sollen anhand gemeinsamer fachlicher Kriterien festgelegt werden. Auf Grundlage einer Bedarfserhebung und Potentialanalyse der Universität Maastricht und der Vorerfahrungen aus Aachen sollen Kommunen Trägergemeinschaften bilden. Die Kosten sind über die Gebührensatzungen der Träger der Rettungsdienste refinanzierbar. Träger des Rettungsdienstes sind die Kreise und kreisfreien Städte.

Rolf Buchwitz, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg, erklärte als Vertreter für die Verbände der Krankenkassen NRW: „Gerade in Situationen, in denen die physische Anwesenheit eines Notarztes in der täglichen Notfallversorgung nicht gelingt oder möglich ist, bildet der Telenotarzt eine sinnvolle und zeitgemäße Ergänzung. Er nimmt die Belange der Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens in den Blick

und trägt dazu bei, dass die Betroffenen von den digitalen Chancen konkret profitieren. Die gesetzlichen Krankenkassen in Nordrhein-Westfalen begrüßen die Entwicklung zur Implementierung des Telenotarzt-Systems daher ausdrücklich.“

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Unterzeichner für die beiden Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen, betonte: „Die Digitalisierung im Gesundheitswesen kann die Patientenversorgung verbessern. Ein gutes Beispiel dafür ist das bereits praxisbewährte Telenotarzt-System, das nun landesweit in NRW eingeführt werden soll. Vor dem Hintergrund des Ärztemangels insbesondere im ländlichen Raum sowie der Diskussion um neue Krankenhausstrukturen wird sich auch das Rettungswesen anpassen müssen, denn die Wege vom Einsatzort zur ärztlichen Versorgung könnten länger werden. Der Telenotarzt kann hier Versorgungslücken schließen und die Patienten gezielter den jeweiligen stationären oder ambulanten Versorgungsstrukturen zuführen.“

Mit dem Telenotarzt sei ärztliche Kompetenz im Rettungsfall schneller als bisher verfügbar. Er gewährleistet die ärztliche Unterstützung des Rettungspersonals bereits vor Ort.

Die Implementierung des Telenotarzt-Systems erfolgt schrittweise und in enger Abstimmung mit den Beteiligten. Als Nächstes wird die Region Ostwestfalen-Lippe an den Start gehen. Auch die Landeshauptstadt Düsseldorf hat bereits – wie einige andere Kommunen – die ersten Planungsschritte eingeleitet. Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Gesundheitsdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf: „Ich begrüße alle Ansätze zur Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger. Das bisherige Nebeneinander von drei Systemen muss viel mehr als bislang aus Sicht der Betroffenen neu gedacht werden. Das Festhalten an althergebrachten Strukturen erfüllt diese Forderung nicht.“

Nach und nach werden weitere Standorte folgen. Das Telenotarzt-System soll das be-

STICHWORT

Telenotarzt

In NRW gibt es bislang je Kreis und kreisfreie Stadt eine Leitstelle. Zwei Leitstellen wurden zusammengelegt, sodass insgesamt 52 „normale“ Leitstellen in Betrieb sind. Das Telenotarzt-System ist bisher in Aachen (unter Anschluss der Kreise Heinsberg und Euskirchen) etabliert.

Ein Telenotarzt-System entspricht einem Arbeitsplatz mit einer 24h/365-Tage-Besetzung. Laut einer Bedarfs- und Potentialanalyse der Universität Maastricht besteht in Nordrhein-Westfalen Bedarf für zwölf bis 16 Telenotarzt-Systeme. Ein System würde dann rund 1 bis 1,5 Millionen Menschen versorgen. Die Umsetzung eines Telenotarzt-Systems in den Kreisen Höxter, Lippe und Paderborn ist bereits in Planung.

stehende Notarztwesen nicht ersetzen, sondern stellt eine Ergänzung dar. Denn nicht bei jedem Notfall ist die persönliche Anwesenheit eines Notarztes nötig. Vieles kann das Rettungsdienstpersonal aufgrund der Qualifizierung auch alleine bewältigen. Ein Telenotarzt-System kann die Einsatzkräfte hierbei in

ihrer Arbeit optimal unterstützen. Wenn eine Notärztin oder ein Notarzt vor Ort benötigt wird, arbeiten beide Systeme Hand in Hand. Insbesondere bei der Qualifikation der Ärztinnen und Ärzte werden die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen eine wichtige Rolle spielen. ■

„Ausländische Ärzte sind unverzichtbar“

ÄKWL-Präsident Dr. Gehle im Gesundheitsausschuss des Bundestages

von Volker Heiliger, ÄKWL

Die ausländischen Kolleginnen und Kollegen leisten in unserem Land einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherstellung der ambulanten und stationären Patientenversorgung, dies insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden Ärztemangels und der fehlenden Medizin-Studienplätze.“ Ohne zugewanderte Ärztinnen und Ärzte sei insbesondere die stationäre Versorgung schon jetzt nicht mehr überall zu gewährleisten, erklärte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehle, am 12. Februar bei einer öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages, bei der es um die fachlichen und sprachlichen Anforderungen bei der Integration ausländischer Ärzte in das deutsche Gesundheitswesen ging.

Westfalen-Lippe hat im Vergleich der Landesärztekammern den zweithöchsten Anteil von zugewanderten Ärzten innerhalb Deutschlands. So besitzen aktuell 18 Prozent aller berufstätigen Ärzte eine ausländische Staatsangehörigkeit, bei den stationär tätigen Ärzten

allein sind es 28 Prozent. Deshalb kommt laut Gehle der Anerkennung der Berufsqualifikationen ausländischer Ärzte eine große Bedeutung zu. „Die interkulturellen Herausforderungen im Gesundheitswesen sind gewachsen. Aber wir profitieren hier auch von der interkulturellen Kompetenz der zugewanderten Ärzte. Voraussetzung sind natürlich eine gleichwertige Fach- und eine hohe Sprachkompetenz, die für die Patientensicherheit sowie die kompetente Zusammenarbeit der Ärzte untereinander unabdingbar sind. Nur so kann die berufliche und auch soziale Integration der Kollegen aus dem Ausland gelingen.“

Neben einer Gleichwertigkeitsprüfung der ausländischen ärztlichen Berufsabschlüsse durch die jeweiligen Bezirksregierungen obliegt die Überprüfung der fachsprachlichen Qualifikationen den Ärztekammern. Die ÄKWL hat seit 2014 über 5750 Fachsprachenprüfungen abgenommen und hält es für notwendig, die Fachsprachenprüfungen in allen Bundesländern auf die Ärztekammern zu übertragen sowie die Prüfungsniveaus und -inhalte bun-

desweit zu vereinheitlichen. Es gelte, einem Prüfungstourismus zur Umgehung der notwendigen Standards entgegenzuwirken.

Dr. Gehle spricht sich dafür aus, Krankenhäuser mit überdurchschnittlich hohem Qualifizierungs- und Integrationsbedarf finanziell besonders zu fördern. Die Integrationsanforderungen würden bisher nicht regelhaft ausgeglichen, denn die fallpauschalierenden Entgelte seien unabhängig vom jeweiligen Integrationsaufwand für alle Kliniken gleich. „Überdurchschnittlich stark sind dabei Krankenhäuser in ländlichen Regionen betroffen oder in Regionen, die weit vom Standort einer medizinischen Fakultät entfernt sind.“

Gehle abschließend: „Die Interkulturalität derjenigen, die im Gesundheitswesen tätig sind, muss als Chance auf dem Weg zu einer kultursensibleren Versorgung begriffen werden. Der Ausbau entsprechender Angebote in der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung sollte weiter gefördert werden. Dies gilt auch für alle anderen Gesundheitsfachberufe.“ ■

Arzt sein schützt vor Krankheit nicht

Frühzeitig über Möglichkeiten bei Berufsunfähigkeit und Rehabilitation informieren

Arzt sein schützt vor Krankheit nicht“ – ein sehr geläufiges Sprichwort, denn — der Wahrheitsgehalt ist unbestritten. Und da kommt Oliver Schwaag, Mitarbeiter der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL), ins Spiel. Er ist Ansprechpartner für den Bereich Berufsunfähigkeit und Rehabilitation und möchte für genau dieses Thema sensibilisieren.

Oliver Schwaag hat bereits mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Beratung von Mitgliedern der Ärzteversorgung rund um die Themen Berufsunfähigkeit und Rehabilitation. Er weiß: „Auf der anderen Seite des Schreibtisches zu sitzen, selber plötzlich behandelt und therapiert werden zu müssen – das ist ein Szenario, das viele Ärztinnen und Ärzte nur ungern sehen.“

Einen besonderen Raum im Leistungskatalog der ÄVWL nimmt die Berufsunfähigkeitsrente ein. Vor allem jüngere Ärztinnen und Ärzte sind meistens noch nicht in der Lage, neben



Auf der anderen Seite: Ärztinnen und Ärzte sollten sich rechtzeitig über die eigene Absicherung im Fall von Rehabilitation und Berufsunfähigkeit Gedanken machen, empfiehlt die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe.

Foto: ©auremar – stock.adobe.com

ihrer Mitgliedschaft bei der Ärzteversorgung weitere Vorsorgemaßnahmen größeren Umfangs zu treffen. Deshalb hat das Leistungs-

recht für vorzeitige Versorgungsfälle bei der ÄVWL besonderes Gewicht.

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe gewährt ohne Wartezeit und ohne vorherige Gesundheitsprüfung nach Eingang der ersten Versorgungsabgabe unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Satzungsbestimmungen eine Berufsunfähigkeitsrente, wenn die Berufsfähigkeit für mehr als sechs Monate umfassend entfallen ist. Ob diese Rente dann befristet oder unbefristet geleistet wird, hängt vom Gesundheitszustand und der damit einhergehenden Prognose ab. Ist zu erwarten, dass die Berufsfähigkeit innerhalb von drei Jahren wieder hergestellt ist, wird die Rente befristet geleistet. Ist mit einer Genesung in dieser Zeit

Reha vor Rente

„Reha vor Rente“ – ein Spruch, der leicht über die Lippen geht. Doch immer wieder wird Oliver Schwaag, Mitarbeiter der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Ansprechpartner für den Bereich Berufsunfähigkeit und Rehabilitation, mit der Frage konfrontiert, ob das berufsständische Versorgungswerk überhaupt entsprechende Leistungen vorsieht. „Viele Ärztinnen und Ärzte verschreiben ihren Patientinnen und Patienten Rehabilitationsmaßnahmen, ohne jedoch zu wissen, wer für sie selber der zuständige Kostenträger ist. Hier herrscht unter den Mitgliedern oft große Ratlosigkeit“, erläutert Schwaag. „Dies kann man den Mitgliedern nicht mal zum Vorwurf machen. Denn es kann vorkommen, dass eine Vielzahl von

Kostenträgern mit im Boot ist, die es abzuklopfen gilt.“

Die Satzung des Versorgungswerkes sieht vor, unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den Kosten einer Rehabilitationsmaßnahme zu gewähren. „Genau diese sollte man kennen“, führt Schwaag aus und ergänzt: „Rehabilitationsmaßnahmen können enorm ins Geld gehen, gegebenenfalls zu Lasten des eigenen Portemonnaies. Deshalb ist es ratsam, je nachdem, welchen Versicherungsschutz man genießt, den mit den Privaten Krankenversicherungen vereinbarten Tarif bzw. das Leistungswerk der zuständigen Gesetzlichen Krankenkasse zu überprüfen und gegebenenfalls zu handeln.“ Er empfiehlt, frühzeitig, möglichst vor Beginn einer Rehabilitationsmaßnahme, Rücksprache mit dem Versorgungswerk zu halten.

Junge Ärzte



Serie

voraussichtlich nicht zu rechnen, zahlt die Ärzteversorgung die Berufsunfähigkeitsrente auf Dauer.

Verwundert zeigt sich Schwaag aber dennoch immer wieder über die Tatsache, dass sich Mitglieder erst dann mit Fragen an das Versorgungswerk wenden, wenn sie eine Erkrankung oder ein Unfall ereilt hat. „Es ist sinnvoller, sich mit dem Thema der Berufsunfähigkeit zu beschäftigen, wenn man bei bester Gesundheit ist. Nach einer Erkrankung oder einem Unfall hat man sicherlich anderes im Sinn, als sich mit dem Inhalt der Satzung des Versorgungswerkes zu beschäftigen“, lautet sein Rat. Denn der Sachverhalt sei komplex: Die Mitglieder des Versorgungswerkes würden mit Begrifflichkeiten wie „befristeter“ und „unbefristeter“ Rentenzahlung konfrontiert und dürften dementsprechend erwarten, dass sie bestmöglich und auf ihre individuelle Situation bezogen beraten werden.

Auch mit Themen der Rentenbesteuerung und den Folgen eines eventuellen Rentenbezuges

im Zusammenhang mit den Krankenkassen oder privaten Krankenversicherungen sollten sich die ÄVWL-Mitglieder auseinandersetzen. „Damit ist das Thema aber noch nicht vollständig behandelt“, führt Schwaag weiter aus. „Auch wenn jede einzelne Versorgungsabgabe Auswirkungen auf die Höhe von Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung hat, ist die Berufsunfähigkeitsrente nur als sogenannte Basisabsicherung zu betrachten.“ Um den Lebensstandard erhalten zu können, ist es seines Erachtens daher gerade für junge Ärztinnen und Ärzte von enormer Bedeutung, sich frühzeitig mit den Leistungen und Möglichkeiten der Beitragsgestaltung im Versorgungswerk vertraut zu machen.

„Thema nicht auf die leichte Schulter nehmen“

„Ich kann nur raten, das Thema ‚Berufsunfähigkeit‘ nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und empfehle daher ausdrücklich, sich frühzeitig zu informieren und beraten zu lassen“: Mitglieder der Ärzteversorgung

können sich rund um die Themen Berufsunfähigkeit und Rehabilitation jederzeit an Oliver Schwaag von der Ärzteversorgung wenden. Er steht bei allen Fragen gerne Rede und Antwort – ganz gleich, ob in einem persönlichen Gespräch oder per Telefon.

■ Weitere Informationen: Oliver Schwaag, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Abteilung Rente, Tel.: 0251 5204-265, Fax: 0251 5204-24177, E-Mail: o.schwaag@aevwl.de



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Erinnerung an die Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag

Ärztekammer empfiehlt: Mitgliederportal für die Selbsteinstufung nutzen

von Sonja Kemper, ÄKWL

Am 1. März 2020 ist die Frist für die Selbsteinstufung und Entrichtung des Ärztekammerbeitrages 2020 abgelaufen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bittet Kammerangehörige, die es bis dato versäumt haben, ihre Selbsteinstufung zum Ärztekammerbeitrag durchzuführen und den Nachweis der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit per Einstufungsassistent im Portal hochzuladen oder postalisch in Kopie zuzusenden und den Betrag zu überweisen, dieses in den nächsten Tagen nachzuholen.

Einstufung per Einstufungsassistent

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe empfiehlt die komfortable und sichere Möglichkeit der Einstufung über den Einstufungsassistenten im Mitgliederportal. Hierzu sollte vor Durchführung der Einstufung der relevante Nachweis (Einkommensteuerbescheid des Jahres 2018, elektronische Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2018 oder Bescheinigung des Steuerberaters über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2018) in PDF- oder JPEG-Format (max. 10 MB) bereitgehalten und vorab die relevanten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus den



vorliegenden Nachweisen des Jahres 2018 ermittelt werden. Der Einstufungsassistent zeigt nach Eingabe der Einkünfte die Beitragsgruppe und die Höhe des Ärztekammerbeitrags automatisch. Falls 2018 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die im Jahr 2019 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Mit Hilfe des Einstufungsassistenten kann in maximal sieben Schritten die Einstufung durchgeführt werden.

Die Vorteile des Einstufungsassistenten auf einen Blick:

- Anleitung bei der Durchführung der Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages
- Nutzung mobiler Geräte (Tablet, Smartphone) möglich
- Nutzung von Apple-Geräten (iOS) möglich
- Fotografieren des Nachweises mittels Tablet und Smartphone aus dem Assistenten (Register „Dokumente“)
- Erteilung eines Mandates an einen Steuerberater
- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format
- falls erforderlich, die Beantragung einer

Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises

- sichere Kommunikation per SSL
- sofortige Bestätigung der Angaben zur Einstufung nach Abschluss des Assistenten in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments
- jederzeit Einblick in den Stand der Bearbeitung der Einstufung unter Kammer-service → Kammerbeiträge
- jederzeit Zugang zur Bescheinigung der geleisteten Kammerbeiträge zur Vorlage beim Finanzamt
- Vermeidung von Portokosten

Der Einstufungsassistent, die Details zur Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt befinden sich im Mitgliederportal unter: Kammer-service → Kammerbeiträge → Übersicht meiner Kammerbeiträge.

Darüber hinaus kann jedes Kammermitglied ein Mandat an einen Steuerberater erteilen (siehe Kasten auf der folgenden Seite).

Sollten der ÄKWL weder die Selbsteinstufung noch der Nachweis vorliegen, muss leider gemäß Beitragsordnung die Veranlagung zum Höchstbeitrag in Höhe von 2.250,00 € erfolgen. Sollte der Nachweis der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit noch nicht vorliegen, haben Kammermitglieder die Möglichkeit, sich vorläufig einzustufen und eine Fristverlängerung zur Abgabe des Nachweises zu beantragen, indem sie im Einstufungsassistenten auf der Registerkarte (3) Nachweise den Punkt „Der Nachweis der Einkünfte liegt noch nicht vor...“ wählen bzw. auf dem Veranlagungsformular ankreuzen.

Zudem gilt: Wer seiner Kammerbeitragspflicht pünktlich und fristgerecht nachkommt, hilft, unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden und damit Kosten zu sparen.

■ Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne per Portal unter Kammer-service → Kammerbeiträge, im Internet unter www.aekwl.de → Mitgliedschaft → Kammerbeitrag, unter Tel. 0251 929-2424 oder E-Mail: beitrag@aeakwl.de.



IN WENIGEN MINUTEN BEQUEM EINGERICHTET

Online-Einstufung durch den Steuerberater

Sie können die Beitragsveranlagung bequem und einfach durch Ihren Steuerberater erledigen lassen. Folgen Sie dazu den nachfolgenden Schritten, mit denen Sie die Freigabe Ihrer Online-Einstufung für den Steuerberater Ihrer Wahl einrichten können. Hierzu ist ein Portalzugang erforderlich.

Schritt 1: Mandat erstellen (Sie)

Zur Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) klicken Sie nach erfolgter Anmeldung am Portal unter „Mein Zugang“ – „Meine Mandate“ – „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ oder folgen Sie der Verknüpfung auf der Startseite des Portals. Zur Erstellung des Mandates halten Sie bitte die E-Mail-Adresse des zuständigen Sachbearbeiters des gewünschten Steuerberaters bereit. Anschließend wählen Sie die Dienstleistung „Einstufungsassistent“, die Ihr Steuerberater für Sie ausführen soll.



Bitte beachten Sie, dass sämtliche Informationen zu Ihrer Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag einschließlich der Höhe Ihrer Einkünfte, Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über geleistete Ärztekammerbeiträge der Vorjahre sowie die Informationen zu zurückliegenden Beitragsjahren vollständig für den Mandatsträger einsehbar sind.

Schritt 2: Mandat weiterreichen (Sie)

Nach Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) über die Funktion „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ erhalten Sie einen individuellen Schlüssel. Dieser Schlüssel ist nur für die gewählte E-Mail-Adresse des Steuerberaters durch den Steuerberater einlösbar. Den Schlüssel können Sie in ein Dokument, das ebenfalls eine Anleitung für den Steuerberater enthält, exportieren und diesem per Post zukommen lassen.

Schritt 3: Mandat einlösen (Steuerberater)

Der Steuerberater registriert sich einmalig mit der von Ihnen genannten E-Mail-Adresse und einem frei gewählten Kennwort am Portal (Schritt 3a) und kann das von Ihnen erhaltene Mandat unmittelbar auf der Startseite einmalig mit Hilfe des Schlüssels einlösen (Schritt 3b). Diese Schritte werden im Anleitungsdokument für den Steuerberater erläutert. Danach kann der Steuerberater den Einstufungsassistenten für Sie ausführen und seine Bescheinigung als Nachweis hochladen.



Ihre Vorteile:

- Die Erteilung des Mandates liegt vollständig in Ihrem Ermessensbereich.
- Das Mandat kann zeitlich befristet oder unbefristet erteilt werden.
- Mandate können jederzeit selbstständig zurückgezogen bzw. beendet werden.
- Das Portal bietet in der Mandatsverwaltung jederzeit einen schnellen Überblick über mögliche Freigaben.
- Der Vorgang der Veranlagung kann durch die digitale Einbeziehung des Steuerberaters beschleunigt werden.
- Der Steuerberater kann die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über Ihre geleisteten Ärztekammerbeiträge der Vorjahre herunterladen.
- Nach erfolgreicher Einstufung durch den Steuerberater und anschließender Prüfung durch die Ärztekammer erhalten Sie die Benachrichtigung über die erfolgte Einstufung.

Organisation in der Notaufnahme

Neues Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Die optimale Versorgung von Menschen, die aufgrund schwerer akuter Erkrankung oder Unfall zu akuten Notfallpatienten werden, stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat im April 2018 ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern einschließlich einer Stufe für die Nichtteilnahme an der Notfallversorgung beschlossen.¹

Die Regelungen stellen Anforderungen an Strukturen und Prozesse in den einzelnen Versorgungsstufen, die bereits heute von einer Reihe von Krankenhäusern erfüllt werden. Es werden Übergangsregelungen festgelegt, die es Krankenhäusern ermöglichen, innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens die geforderten Strukturen zu schaffen. Im Speziellen geht es hier um die Zentrale Notaufnahme (ZNA), die bereits in vielen, aber nicht in allen Krankenhäusern vorhanden ist. Ziel ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Notaufnahme zu stärken. Übergangsregelungen sollen dafür sorgen, dass die Einführung des Notfallstufenkonzeptes nicht zu kurzfristigen Nachteilen für die Leistungserbringer führt, die die baulichen Voraussetzungen der ZNA derzeit noch schaffen müssen.

Für jede Stufe der stationären Notfallversorgung hat der G-BA die Aufgabe, Mindestanforderungen festzulegen, insbesondere zu

- der Art und Anzahl der Fachabteilungen,
- der Kapazität zur Versorgung von Intensivpatienten,
- der medizinisch-technischen Ausstattung sowie
- der Strukturen und Prozesse der Notaufnahme.

Dreistufiges Versorgungssystem

Die Regelungen zum gestuften Versorgungssystem an Krankenhäusern sollen als Grund-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Wissenschaftliche Leitung und Organisatoren der erstmals durchgeführten Strukturierten curricularen Fortbildung „Klinische Notfall- und Akutmedizin – Organisation in der Notaufnahme“ in Bielefeld.

Foto: Unternehmenskommunikation und Medienzentrum EvKB

lage für die Vereinbarung von gestaffelten Zuschlägen für die Krankenhäuser dienen, die die Mindestanforderungen einer der vorgesehenen Stufen erfüllen. Der G-BA unterscheidet drei Stufen der Notfallstrukturen: Je nach Art und Umfang der strukturellen, personellen und medizinisch-technischen Vorhaltungen geht es um Strukturen für

- eine Basisversorgung (Stufe 1)
- eine erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2) und
- eine umfassende Notfallversorgung (Stufe 3).

Die neue Regelung sieht vor, dass ein Krankenhaus für die Zuordnung in die Basisnotfallversorgung (Stufe 1) mindestens über die Fachabteilungen Chirurgie/Unfallchirurgie sowie Innere Medizin am Standort verfügen muss. Die Aufnahme von Notfällen erfolgt ganz überwiegend in den von den Krankenhäusern vorzuhaltenden Zentralen Notaufnahmen, in denen auf der Grundlage eines strukturierten Systems über die Priorität der Behandlung des Patienten entschieden wird. Es muss gewährleistet sein, dass die Betreuung des Notfallpatienten durch einen Facharzt – bei Bedarf auch durch einen Anästhesisten – innerhalb von maximal 30 Minuten

am Patienten verfügbar ist. Für eine mögliche angezeigte Intensivbetreuung muss das Krankenhaus eine Intensivstation mit einer Kapazität von mindestens sechs Betten vorhalten.

Krankenhäuser, die der erweiterten Notfallversorgung zugeordnet sind (Stufe 2), verfügen zusätzlich zur Stufe 1 über weitere, in die Kategorien A und B eingeteilte Fachabteilungen, mindestens zwei davon müssen der Kategorie A angehören. Fachabteilungen der Kategorie A sind: Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurologie, Innere Medizin und Kardiologie, Innere Medizin und Gastroenterologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Folgende Fachabteilungen sind in Kategorie B eingestuft: Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkardiologie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, Urologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie.

Krankenhäuser der umfassenden Notfallversorgung (Stufe 3) verfügen zusätzlich zur Stufe 1 über insgesamt sieben Fachabteilungen der o. g. Kategorien A und B, mindestens fünf davon müssen der Kategorie A angehören.

¹ Erstfassung der Regelungen des G-BA zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Abs. 4 SGB V vom 19. April 2018

Spezielle Notfallversorgung

Die Regelungen des G-BA berücksichtigen darüber hinaus auch spezielle Notfallversorgungsangebote wie die Schwerverletztenversorgung in Traumazentren, die Notfallversorgung von Kindern, die Versorgung von Schlaganfällen sowie die Versorgung von Durchblutungsstörungen am Herzen. Diese müssen beispielsweise über entsprechende Spezialabteilungen wie Stroke Units oder Chest Pain Units verfügen und werden entgeltrechtlich mindestens den Krankenhäusern der Basisnotfallversorgung gleichgestellt, sofern sie nicht ohnehin die Voraussetzungen einer höheren Versorgungsstufe erfüllen. Eine Länderöffnungsklausel sieht die Möglichkeit vor, dass Krankenhäuser, die die Voraussetzungen des G-BA-Beschlusses nicht erfüllen, bei regionalen Besonderheiten von den Landesplanungsbehörden als Notfallkrankenhäuser ausgewiesen werden können. Sie nehmen dann budgetneutral an der Notfallversorgung teil.

Qualitätsanforderungen an das medizinische Personal

§ 9 der o. g. Regelung macht Angaben zu der Anzahl und zu den Qualifikationen des vorzuhaltenden Fachpersonals und sieht unter Nr. 1 und 2 Folgendes vor:

Nr. 1: Es sind jeweils ein für die Notfallversorgung verantwortliche/r Arzt/Ärztin und eine Pflegekraft benannt, die fachlich, räumlich



und organisatorisch eindeutig der Versorgung von Notfällen zugeordnet und im Bedarfsfall in der Zentralen Notaufnahme verfügbar sind.

Nr. 2: Der/Die unter Nr. 1 genannte Arzt/Ärztin verfügt über die Zusatz-Weiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ und die unter Nr. 1 genannte Pflegekraft verfügt über die Zusatzqualifikation „Notfallpflege“, sobald die jeweiligen Qualifikationen in diesem Land verfügbar sind.

Die Simulation realer Notfallsituationen bei einem Massenansturm von Verletzten war als Übung Höhepunkt der Fortbildung. Foto: sarah jonek/JONEK-FOTOGRAFIE

Anmerkungen von Dr. med. Hans Werner Kottkamp, Wissenschaftlicher Leiter der Fortbildung

» Vorträge, Workshops und auch Kleingruppenarbeiten und Fallbesprechungen zu Themen wie Ökonomie, Kommunikation, Deeskalation, juristische Rahmenbedingungen und Risiko- und Qualitätsmanagement dominierten die Veranstaltung. Anforderungen an Raumordnung, Führungsstrukturen, Sichtung und Registrierung, Alarmierung und Prozessregelungen im Zusammenhang mit Krankenhauseinsatz- und Alarmplänen waren ebenso Gegenstand der Fortbildung.

Es ist uns gelungen, sehr erfahrene Dozenten aus dem Bereich der innerklinischen Notfallmedizin zu gewinnen, die in ihren Vorträgen eindrucksvoll von Erfahrungen aus ihrer alltäglichen Arbeit in den Notaufnahmen berichteten. Im Verlauf der Veranstaltung kam es immer wieder zu einem äußerst regen und guten fachlichen Austausch. Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine MANV (Massenanfall an Verletzten)-Übung, die von der Triagierung bis zur Erstversorgung der Verletzten im Schockraum realistisch simuliert wurde. Laiendarsteller stellten unterschiedlichste Verletzungsbilder dar und simulierten reale Notfallsituationen.

Die Teilnehmer konnten sich in verschiedenen Rollen üben, wie z. B. als Leitender Arzt der Sichtung, Triage-Schwester, Ärztlicher Leiter Rote Zone, Koordinierender Arzt u. a. Die beobachtenden Teilnehmer hatten Gelegenheit, Feedback zu geben. Die Nachbesprechung der MANV-Übung (De-Briefing) ermöglichte einen anspruchsvollen kollegialen Austausch, der für alle Beteiligten sehr positive Aspekte und Anregungen für die Abläufe in den eigenen Kliniken beinhaltet. «



Wissenschaftlich und organisatorisch Verantwortliche für die Strukturierte curriculare Fortbildung „Klinische Notfall- und Akutmedizin – Organisation in der Notaufnahme“ in Bielefeld: (v. r. n. l.) Dr. med. Hans Werner Kottkamp, Chefarzt der Zentralen Notaufnahme, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld, Dr. med. Michael Wüning, Beratendes Mitglied des Vorstandes der DGINA, Chefarzt des Zentrums für Notfall- und Akutmedizin am Katholischen Marienkrankenhaus Hamburg, Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Foto: Unternehmenskommunikation und Medienzentrum EvKB

Spezielle Fortbildung auf den Weg gebracht

Für Ärztinnen und Ärzte, die in der klinischen Akut- und Notfallmedizin tätig sind und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zur Organisation

in der Notaufnahme erweitern und vertiefen wollen, hat die Bundesärztekammer Ende letzten Jahres in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA) und der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für

Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) die gleichnamige Strukturierte curriculare Fortbildung „Organisation in der Notaufnahme“ auf den Weg gebracht. In einigen Bundesländern, z. B. in Berlin, Rheinland-Pfalz und Bayern, ist der Inhalt der Fortbildung als verpflichtender Baustein für den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“ aufgenommen worden. In Westfalen-Lippe wird Ärztinnen und Ärzten, die in Zentralen Notaufnahmen tätig sind, die Teilnahme an der Strukturierten curricularen Fortbildung „Organisation in der Notaufnahme“ empfohlen. Die Fortbildung fokussiert auf rechtliche und ethische Grundlagen der notfallmedizinischen Versorgung, auf den Umgang mit speziellen Notfallsituationen, auf Deeskalationsstrategien und Qualitätsmanagement, auf die Organisation in einer Notaufnahme, auf die sektorenübergreifende Zusammenarbeit sowie auf das Management von Großschadensereignissen und grenzt sich damit inhaltlich zu dem präklinischen Notarztkurs sehr wesentlich ab.



Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)

Strukturierte curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer
Blended-Learning-Angebot

Termine:

Präsenz-Termin (40 UE): Donnerstag,
08.10., bis Sonntag, 11.10.2020

eLearning (40 UE): 07.07. bis 07.10.2020
(Ein Einstieg in die laufende eLearningphase ist möglich.)

Uhrzeit:

jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Klinikzentrum Mitte – Klinik für Nephrologie, Dialyse, Notfallmedizin, Beurhausstraße 40, 44137 Dortmund

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Udo Schniedermeier, Oberarzt der Zentralen Notaufnahme, Klinikzentrum Mitte, Klinik für Nephrologie, Dialyse, Notfallmedizin, Dortmund

Dr. med. Michael Wüning, Sprecher der DGINA Akademie und beratendes Mitglied des Vorstandes, Chefarzt des Zentrums für Notfall- und Akutmedizin, Katholisches Marienkrankenhaus Hamburg

Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKW

Dr. rer. pol. Matthias Brachmann, Geschäftsführer der DGINASERVICES, Düsseldorf



Teilnehmergebühr:

€ 1.745,00 (Mitglieder der Akademie/DGINA)

€ 1.920,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 1.570,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.

Die Fortbildung schließt mit dem Zertifikat „Organisation in der Notaufnahme“ der ÄKW ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKW mit 120 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

In Bielefeld ist die Fortbildung für 2021 erneut geplant. Termin auf Anfrage.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL, Astrid Gronau, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de



Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL bot die 80 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildung Ende Januar 2020 erstmalig in Zusammenarbeit mit der DGINA Akademie im Evangelischen Klinikum Bethel am Standort Gilead in Bielefeld an. Die Strukturierte curriculare Fortbildung, die von 37 Fachärztinnen und Fachärzten unterschiedlicher Fachgebiete besucht wurde, fand in Form von Blended Learning statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten unterschiedlichste Erwartungen an den Kurs. Alle zeigten eine hohe Affinität zur präklinischen und innerklinischen Notfallmedizin und waren hoch motiviert, sich mit den im Land anstehenden Neuerungen in der Versorgung von Notfallpatienten intensiv zu beschäftigen.

Inhaltlich befasste sich die Veranstaltung schwerpunktmäßig nicht mit notfallmedizinischen Krankheitsbildern, sondern vielmehr mit der Organisation, der Personalplanung und dem Management im Bereich der Notaufnahme. Im Oktober 2020 findet die Fortbildung ein weiteres Mal im Klinikzentrum Mitte in Dortmund statt. Nähere Informationen sind dem Infokasten zu entnehmen. Interessenten können sich jederzeit gerne an die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL wenden. Ansprechpartnerin ist Astrid Gronau, Telefon: 0251 929-2206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de.

Gewalt gegen Ärzte nicht als Bagatelle hinnehmen

Neues Seminar hilft Risiken erkennen und die eigene Sicherheit zu erhöhen

von Klaus Dercks, ÄKWL

73 Prozent der Hausärzte waren im Jahr 2017 mit aggressivem Patientenverhalten konfrontiert, zwei Drittel der Hausärztinnen und ein Drittel der männlichen Kollegen fühlen sich bei Hausbesuchen im Bereitschaftsdienst nicht mehr sicher.“ Ergebnisse einer Studie der TU München werfen ein Schlaglicht ins Dunkelfeld der Gewalt gegen medizinisches Fachpersonal in Deutschland: Immer öfter müssen Ärztinnen und Ärzte im Einsatz nicht nur medizinische Probleme lösen, sondern auch ihre eigene Sicherheit im Auge behalten – wie das im Alltag von Praxis und Krankenhaus gelingen kann, zeigte im Februar eine Veranstaltung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Sensibel für Risiken werden

„Bewusstsein schaffen für das, was passieren kann und wie sich Eskalation und Gewalterfahrung vermeiden lassen“, formulierte Dr. Karlheinz Fuchs, wissenschaftlicher Leiter der Fortbildung und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst des Kreises Steinfurt, als Ziel des Seminars, das in Dortmund erstmals angeboten wurde. Dabei gehe es zunächst darum zu akzeptieren, dass Gewalt-Situationen entstehen können – und zu erkennen, dass ein direkter Konflikt mit Gewalttätern nicht zu gewinnen sei. „Es geht nicht ums Kämpfen, sondern darum, Kampf zu vermeiden.“

Dr. Fuchs zeigte verschiedene Dimensionen von Gewalt auf. Doch egal ob psychische, physische oder auch sexualisierte Gewalt: „Nehmen Sie nichts hin“, appellierte er an die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, Gewalterfahrungen keinesfalls als Bagatellen oder gar berufsübliches Risiko abzutun. Ohne Meldung und Anzeige von Gewalt-Vorkommnissen werde das Problem von Justiz und Politik nicht wahrgenommen. „Was heute nicht mit Sanktionierung belegt wird, wird morgen zur Normalität“, warnte Dr. Fuchs.

Detail- und faktenreich erläuterte Karlheinz Fuchs anhand diverser Studien, dass Gewaltereignisse vor allem in die Nachtstunden fielen und gerade in Fällen verbaler Gewalt

meist nicht absehbar seien. Medizinisches Personal, das sich am Arbeitsplatz nicht mehr sicher fühle – das traf in einer Untersuchung auf vier von zehn Befragten zu – wandere in andere Berufsfelder ab, so Dr. Fuchs. In sehr vielen Fällen spiele der Einfluss von Alkohol und Drogen eine Rolle, Unzufriedenheit mit der Versorgung, lange Wartezeiten und nicht zuletzt Verständigungsprobleme aufgrund von Sprachbarrieren täten ein Übriges.

Einen Schlüssel zur Vermeidung gefährlicher Situationen sah Dr. Fuchs in verbesserter Kommunikation. Selbst wenn wiederholtes, allgemeinverständliches Erklären eines Sachverhaltes einige Minuten Zeit koste – diese Minuten könnten helfen, Aggression und womöglich stundenlangen Stillstand einer ganzen Abteilung nach einem Gewaltereignis zu verhindern.

Dunkelheit im Flur und Sprengstoff in der Küche

Absichtlich stillgelegte Beleuchtung im dunklen Flur, ein griffbereites Messer im Blumentopf, Sprengstoff im Kühlschrank – es klang schier unglaublich, was Andreas Kröger über Gefahrenmomente in scheinbar ganz normalen Wohnungen berichtete. Der Polizeihauptkommissar gab einen Einblick in die Welt von Zeitgenossen, die zur Sicherung ihrer Wohnung auch vor Gewalt nicht zurückschrecken – was sich auch gegen Medizinisches Personal im Rettungsdienst oder auf Hausbesuch als „Eindringlinge“ wenden könne. Ein kleiner Parcours in einem eigens präparierten Raum



Mal selbst gebastelt, mal gut versteckt: Messer sind nur ein kleiner Teil des Spektrums von Waffen, die Einsatzkräften gefährlich werden können. Fotos: kd

führte „Stolperfallen“ vor Augen, Andreas Kröger hatte zudem reichlich Anschauungsmaterial für potentiell gefährliche Gegenstände mitgebracht.

Abgeleitet aus der Polizeipraxis hatte Andreas Kröger für den Arbeitsalltag zahlreiche Tipps, mit denen Ärztinnen und Ärzte und Medizinische Fachangestellte ihr Bewusstsein für potentiell gefährliche Situationen in unbekanntem Wohnumfeld entwickeln und schärfen können – und wie sie vom taktisch klugen Parken des Einsatzfahrzeugs über Offenhalten von Rückzugsmöglichkeiten bis hin zur Kommunikation im Team Risiken minimieren.

Sprache als „Brandbeschleuniger“

Doch auch in Praxisräumen und am Empfang sowie in Funktionsräumen von Krankenhäusern gibt es viele Ansatzpunkte, wie durch technische und organisatorische Vorkehrungen Gewaltereignisse verhindert und Mitarbeiter geschützt werden können. Am Ende, machte auch Andreas Kröger deutlich, komme es auf deeskalierende Kommunikation an. „Unbedachte Sprache wirkt wie ein Brandbeschleuniger“, warnte er. Personal könne in

einer Gefahrensituation für Deeskalation sorgen, doch das müsse immer neu geübt werden.

Was tun, wenn eine Situation trotz aller Bemühungen eskaliert? Polizeihauptkommissar Stefan Schmiemann stellte praktische Übungen in den Mittelpunkt und führte den rund 30 Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern so nicht nur den Wert selbstbewussten Auftretens und klarer Grenzsetzungen vor Augen. Schmiemann demonstrierte zudem Verhaltensweisen zur Wahrung und Vergrößerung von Distanz zu Aggressoren und zum Schutz vor körperlichen Angriffen. Auch er betonte, Gewalterfahrungen keinesfalls als normalen Bestandteil der Arbeit in Praxis, Krankenhaus



Dr. Karlheinz Fuchs



Andreas Kröger



Stefan Schmiemann

und Rettungsdienst zu sehen. „Sie sind Ärzte – aber das heißt nicht, dass Sie Ihre Grundrechte abgegeben haben.“

■ Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal – Gewaltursachen/-dimension und Möglichkeiten des Handelns,

Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag: Weitere Termine für das Seminar sind u. a. während der Borkumwoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL in Planung. Informationen gibt es bei der Akademie unter Tel. 0251 929-2211, E-Mail: zimmermann@aekwl.de, www.akademie-wl.de

Arzthaftung 2019

Ausgewählte BGH- und OLG-Rechtsprechung im Jahresrückblick

von Patrick Weidinger

Im Rechtsprechungsjahr 2019 haben der Bundesgerichtshof und die Oberlandesgerichte die rechtlichen Rahmenbedingungen der Arzthaftung erneut konkretisiert. Eine dieser Entscheidungen ist hoch umstritten; in ihr hat sich der Bundesgerichtshof mit dem Stellenwert des menschlichen Lebens auseinandergesetzt.

1. Behandlungsfehler

In Gerichtsverfahren steht die Beurteilung von Behandlungsfehlern nur Medizinern zu. Juristen dürfen sich ausschließlich mit rechtlichen Bewertungen befassen.

Die Gerichte stellen immer wieder klar, dass einem Vortrag medizinischer Laien nachgegangen werden muss, wenn er nicht von vornherein unschlüssig ist. So auch in diesem Fall: Die Klägerin ist Alleinerbin ihres verstorbenen Ehegatten. Nachdem eine hausärztlich durchgeführte Injektionsbehandlung der beim Patienten bestehenden Lumboischialgien zu

keiner Besserung der Symptomatik geführt hatte, wurde in der Folge eine explorative Laparotomie durchgeführt, ohne dass sich eine Ursache für die Beschwerden fand.

In der Folgezeit kam der Patient auf die Intensivstation und wurde mit einem Reserve-Antibiotikum behandelt. Es bestand der Verdacht auf eine Lungenentzündung und einen Harnwegsinfekt. In Blutkulturen zeigte sich an diesem Tag ein Befall mit *Staphylococcus aureus*. Behandelte Folgediagnosen waren abszessverdächtige Herde im Bereich der Rückenmuskulatur, Feststellung von Bakterien und Pilzen, Aspirationspneumonie, Kammerflimmern, septische Einschwemmungen, Taubheit des linken Arms, Verdacht auf einen bösartigen Tumor im Bereich des vierten Brustwirbels, Verdacht einer pseudomembranösen Colitis und ausgeprägte systemische Entzündung. Schließlich verstarb der Patient. Nach Ansicht der Klägerin liegt die Vermutung sehr nahe, dass in der Klinik Hygienemängel bestanden. Der BGH unterstützte die Klägerin:

Es obliege den beklagten Ärzten, konkret zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen zur Sicherstellung der Hygiene und zum Infektionsschutz bei der Behandlung vorzutragen, etwa durch Vorlage von Desinfektions- und Reinigungsplänen. Dies hätte das Untergericht berücksichtigen müssen (BGH, Beschluss vom 25.06.2019 - VI ZR 12/17).

ZUR PERSON



Rechtsanwalt Patrick Weidinger ist Abteilungsdirektor der Deutschen Ärzteversicherung

Kontakt:
Patrick.Weidinger@aerzteversicherung.de

Grundsätzlich kritisch sind Situationen, in denen ein Arzt nicht den sicheren Weg geht. So in dem Fall eines Patienten, der über wiederkehrende starke Blutungen aus dem Anus klagte und bei dem der behandelnde Internist lediglich Hämorrhoiden und eine Analfissur diagnostizierte, ohne eine Darmspiegelung zu veranlassen. Dieses Unterlassen sah das Gericht als groben, nicht mehr verständlichen Fehler an (OLG Braunschweig, Urteil vom 28.02.2019, Az. 9 U 129/15).

Eine unterlassene Basisdiagnostik wurde auch im folgenden Fall als grober Behandlungsfehler gesehen: Eine extrem von Kopfschmerzen geplagte Gynäkologin suchte als Patientin einen Internisten auf, welcher ihr nach einem im Ergebnis unauffälligen CT Ibuprofen verordnete und sie nach Hause entließ. Eine abends manifestierte Sinusvenenthrombose blieb infolge des Unterlassens weiterer dia-

gnostischer Maßnahmen unerkannt. Das Gericht stellte in seinem Urteil ausdrücklich fest, dass das Diagnose- und Behandlungsregime beim Internisten lag und die Patientin insoweit nicht in der Pflicht war, ihre Krankengeschichte selbstständig zu schildern (OLG Celle, Urteil vom 09.04.2019, Az. 1 U 66/18).

2. Aufklärungsfehler

Ohne Aufklärung des Patienten über die schicksalhaft möglichen Risiken einer medizinischen Maßnahme und ohne Einwilligung des Patienten können insbesondere Eingriffe eine rechtswidrige Körperverletzung sein.

Eine Patientin machte Schadenersatzansprüche wegen der Entfernung ihrer Gebärmutter geltend, weil sie die Entfernung ausdrücklich abgelehnt hatte. Zunächst war eine Hysteroskopie mit suprazervikaler Hysterektomie

(Verbleib des Gebärmutterhalses) geplant. Da am Operationstag wegen einer Stenose keine Gebärmutterspiegelung durchgeführt werden konnte, wurde eine komplette vaginale Hysterektomie mit Entfernung sowohl des Gebärmutterkörpers als auch des Gebärmutterhalses durchgeführt. Hierbei kam es zur Verletzung des Harnleiters.

Die behandelnden Ärzte behaupteten, dass die Patientin bei ordnungsgemäßer Aufklärung über die mögliche Planänderung dieser zugestimmt hätte. Der BGH sagt dazu: Einen Arzt trifft für seine Behauptung, der Patient hätte bei ordnungsgemäßer Aufklärung in den Eingriff eingewilligt, die Beweislast erst, wenn der Patient plausibel macht, dass er – wären ihm rechtzeitig die Risiken des Eingriffs verdeutlicht worden – vor einem echten Entscheidungskonflikt gestanden hätte. Zu Unrecht habe das Untergericht zu Lasten der

„Immaterielle Schadenersatzansprüche“ – werden sie bald deutlich steigen?

Immaterielle Schäden sind keine Vermögensschäden wie Verdienstausfall oder Kosten einer Heilbehandlung, sondern finanziell bewertete unmittelbare Körper- oder Gesundheitsschäden. Immaterielle Schäden sind nur zu ersetzen, wenn das Gesetz es ausdrücklich bestimmt. Neue Tendenzen in der Rechtsprechung und gesetzliche Änderungen könnten entsprechende Schadenaufwendungen merklich in die Höhe treiben.

1. Hinterbliebenengeld

Seit Juli 2017 gibt es in Deutschland ein „Hinterbliebenengeld“ (§ 844 Abs. 3 BGB). Der Ersatzpflichtige hat dem Hinterbliebenen, der zu dem Getöteten in einem besonderen Näheverhältnis stand, für das seelische Leid eine Entschädigung zu leisten. Hierbei geht es vor allem um Ansprüche von Ehegatten, Le-

benspartnern, Eltern, Kinder und Geschwister (LG Tübingen, Urt. v. 17.05.2019). Ein „besonderer Schock“ des Hinterbliebenen ist nicht erforderlich.

2. Schockschaden

Ersatzpflichtig kann auch ein Schockschaden sein, das heißt die psychische Beeinträchtigung infolge eines Unfalltodes oder einer schweren Gesundheitsverletzung von Angehörigen. Der BGH hat nun in einem Urteil vom 21.05.2019 (Az. VI ZR 299/17) klargestellt, dass ein haftungsbegründendes Ereignis nicht nur ein Unfallereignis im eigentlichen Sinne sein kann, sondern auch eine fehlerhafte ärztliche Behandlung.

3. Schmerzensgeld

Die aktuelle Schmerzensgeldberechnung im Sinne des § 253 Abs. 2 BGB bemüht sich auf

der Grundlage vorhandener Urteile um Genugtuung und vor allem Wiedergutmachung für den Geschädigten. So hat am 13.11.2019 das OLG Oldenburg (Az. 5 U 108/18) einem heute achtjährigen Mädchen 500.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen für einen 45 Minuten vor der Geburt erlittenen schweren Hirnschaden (während einer Bradykardie des Kindes hatte das CTG weder Herzfrequenzen der Mutter noch des Kindes aufgezeichnet; der danach wieder erfasste Herzschlag der Mutter war dann fälschlicherweise für den des Kindes gehalten worden).

In der juristischen Literatur wird derzeit diskutiert, ob die bisherige Schmerzensgeldberechnung noch zeitgemäß ist. Grundlage für diese Diskussion sind Gerichtsentscheidungen

aus den Jahren 2018 und 2019 (OLG Frankfurt, Az. 22 U 97/16, LG Aurich, Az. 2 O 165/12, LG Magdeburg, Az. 10 O 503/18), welche die Dauer der Lebensbeeinträchtigung viel stärker als bisher berücksichtigen wollen. So hat das LG Aurich für einen achtjährigen Jungen mit verletzungsbedingter Amputation beider Unterschenkel 800.000 Euro Schmerzensgeld errechnet. Berechnungsgrundlage waren 10.000 Euro für jedes Jahr der prognostizierten Lebenserwartung von 80 Jahren. Man darf gespannt sein, ob sich diese Intentionen auch in zukünftigen Entscheidungen finden werden. Zunächst einmal hat sie das OLG Düsseldorf in seinem Urteil vom 28.03.2019 (Az. 1 U 66/18) ausdrücklich nicht übernommen.

Klägerin nur die Risiken berücksichtigt, die es nur bei der ursprünglich geplanten, tatsächlich nicht durchgeführten, laparoskopischen suprazervikalen Hysterektomie gab. Dies genügt für eine hypothetische Einwilligung nicht (BGH, Urteil vom 21.05.2019, Az. VI ZR 119/18).

Eines der wichtigsten Themen der Risikoaufklärung ist das der Grundaufklärung. Ein Patient muss unabhängig von der Aufklärung über bestimmte Risiken wissen, worauf er sich einlässt. Einer Klägerin wurden wegen schmerzhaftem Nervenwurzelnsyndrom S 1 präsakral 40 ml Meaverin und 20 mg Triamcinolon injiziert. Seit diesem Zeitpunkt leidet sie unter starken Myoklonien. Haben sich – wie sachverständigerseits festgestellt untypische – Risiken verwirklicht, über die nicht aufzuklären war, kommt ein Wegfall der Haftung des Arztes für Aufklärungsversäumnisse lediglich dann in Betracht, wenn der Patient wenigstens eine Grundaufklärung erhalten hat. Die Grundaufklärung ist nur dann erteilt, wenn dem Patienten ein zutreffender Eindruck von der Schwere des Eingriffs und von der Art der Belastungen vermittelt wird, die für seine körperliche Integrität und Lebensführung auf ihn zukommen können. Fehlt es an der Grundaufklärung, dann hat der Arzt dem Patienten die Möglichkeit genommen, sich auch gegen den Eingriff zu entscheiden und dessen Folgen zu vermeiden. Eine Grundaufklärung hatte die Patientin nicht erhalten, sodass die Injektionsbehandlung rechtswidrig war (BGH, Urteil vom 28.05.2019, Az. VI ZR 27/17).

Nach dem Patientenrechtegesetz (§ 630e Abs. 2 Ziff. 2 BGB) muss die Aufklärung so rechtzeitig erfolgen, dass der Patient seine Entscheidung über die Einwilligung wohlüberlegt treffen kann. Ist die operative Versorgung einer Oberschenkelhalsfraktur dringlich aber nicht sofort durchzuführen, muss dem Patienten zwischen Aufklärung und Einwilligung eine den Umständen nach angemessene Bedenkzeit gelassen werden. Wird ein Patient unmittelbar im Anschluss an die Aufklärung zur Unterschrift unter die Einwilligungserklärung gedrängt, ist die Entscheidungsfreiheit des Patienten unzulässig verkürzt. Die den Eingriff durchführenden Ärzte haben dann zumindest die Pflicht, sich vor dem Eingriff davon zu überzeugen, dass die Einwilligungserklärung nach wie vor dem freien Willen des Patienten entspricht (OLG Köln, Urteil vom 16.01.2019, Az. 5 U 29/17).

Nach § 630h Abs. 2 BGB hat der Behandelnde zu beweisen, dass er für Maßnahmen, insbesondere Eingriffe, nach der Aufklärung eine Einwilligung eingeholt hat. Ist die Aufklärung mangelhaft, kann der Behandelnde sich darauf berufen, dass der Patient auch im Fall einer ordnungsgemäßen Aufklärung in die Maßnahme eingewilligt hätte. In einem Prozess muss sich der Behandelnde ausdrücklich auf die hypothetische Einwilligung berufen und Tatsachen vortragen, die diese Hypothese rechtfertigen. Es ist dann zu prüfen, ob der Patient bei richtiger Aufklärung ebenfalls zugestimmt hätte oder ob er zumindest in einen „ernsthaften Entscheidungskonflikt“ gekommen wäre. Um die ärztliche Hypothese zu Fall zu bringen, genügt es, wenn der Patient schlüssig vorträgt, dass ihn die vollständige Aufklärung ernsthaft vor die Frage gestellt hätte, ob er dem Eingriff zustimmt oder nicht. Eine hypothetische Einwilligung hat der BGH in zwei Fällen von Organspenden abgelehnt. Eine unzureichende Aufklärung der Spender von Lebendorganen könne nicht dadurch geheilt werden, dass man unterstellt, bei Organspenden an nächste Angehörige hätten die Spender auch bei ordnungsgemäßer Aufklärung in die Organspende eingewilligt (BGH, Urteile vom 29.01.2019, Az. VI ZR 495/16 und VI ZR 318/17).

3. Sachverständigengutachten/ rechtliches Gehör

Gerichte haben die Pflicht, Hinweisen der Parteien innerhalb prozessrechtlicher Rahmenbedingungen nachzugehen. Bei einer Nukleotomie L4/L5 brach von einer Bandscheibenfasszange eine flexible Branche ab. Der Kläger berief sich neben Aufklärungsversäumnissen auf Behandlungsfehler. Er trug im Berufungsverfahren vor, dass nach Mitteilung der Herstellerfirma die Bandscheibenfasszange ausschließlich zum Entfernen von Weichgewebe verwendet werden dürfe und das Sachverständigengutachten zu diesem Punkt unzureichend sei. Der BGH stellte dazu fest, dass es für die Pflicht zur Ladung des Sachverständigen genügt, wenn der Kläger wie hier allgemein angibt, in welcher Richtung durch entscheidungserhebliche Fragen eine weitere Aufklärung gewünscht wird. Es komme nicht darauf an, dass das Gericht Erläuterungsbedarf sieht oder ob ein solcher von einer Partei nachvollziehbar dargelegt worden ist (BGH, Beschluss vom 07.05.2019, Az. VI ZR 257/17).

Analog verhält es sich in folgendem Fall: Die Kläger hatten gegen die beklagten Ärzte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der Behandlung ihres verstorbenen Vaters geltend gemacht. Beim Vater der Kläger, einem Allgemeinarzt, war wegen Herzrhythmusstörungen und drohendem Herzkranzgefäßverschluss eine Herzkatheteruntersuchung mit PTCA vorgenommen worden. Danach war wegen zunehmender Schwellung der Unterschenkel eine antibiotische und antidiuretische Behandlung eingeleitet worden. Nach Feststellung unter anderem zunehmender Ödeme verstarb der Patient drei Monate später. Die Kläger behaupteten, es sei bereits am Tag der PTCA zu einer Schwellung und Überwärmung des rechten Unterschenkels mit späterer feuchter Gangrän gekommen. Der BGH beurteilte es als eine Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG), auf das entsprechenden Angebot eines Zeugenbeweises die mündliche Verhandlung nicht wieder eröffnet zu haben und auf das vorgelegte Gedächtnisprotokoll nicht eingegangen zu sein (BGH, Beschluss vom 21.05.2019, Az. VI ZR 54/18).

4. Verlängerung eines leidvollen Lebens

Am 02.04.2019 entschied der 6. Zivilsenat des BGH – anders als die Vorinstanz –, dass Ärzte für eine nach dem Facharztstandard nicht indizierte künstliche Verlängerung des Leidens keinen Schadenersatz zahlen müssen. Gegen dieses Urteil ist Verfassungsbeschwerde eingelegt. Der 1929 geborene Vater des Klägers (Patient) litt an fortgeschrittener Demenz, er konnte sich nicht mehr bewegen, nicht mehr kommunizieren und hatte offensichtlich Schmerzen. Er wurde bis zu seinem Tod mittels einer PEG-Magensonde ernährt. Im Klageverfahren wurde Krankenhausärzten der Vorwurf gemacht, bei Übernahme des Patienten aus einem anderen Krankenhaus nicht mit dem Sohn, Betreuer des Patienten, die Fortführung der PEG-Ernährung kritisch diskutiert und dadurch das Leiden des Patienten verlängert zu haben. Der Bundesgerichtshof verwies darauf, dass das menschliche Leben ein höchstrangiges Rechtsgut sei. Daher verbiete es sich, das Leben – auch ein leidvolles Weiterleben – überhaupt als Schaden anzusehen (BGH, Urteil vom 02.04.2019, Az. VI ZR 13/18).



2. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und interessierte MFA aus haus- und fachärztlichen Praxen

Samstag, 14. März 2020 von 9.00 bis 16.00 Uhr, KVWL Dortmund

Programm

9.00 Uhr	Begrüßung	Dr. med. Volker Schrage Elisabeth Borg	2. Vorsitzender der KVWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL
	Moderation	Dr. med. Hans-Peter Peters	Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fort- bildung der ÄKWL und der KVWL
9.15 Uhr	Vorträge		
	EVA – eine Stütze der hausärztlichen Versorgung		Stefan Spieren, MBA
	EVA in der fachärztlichen Versorgung		Elisabeth Borg
	Der antikoagulierte Patient – Noaks / Vitamin-K-Antagonisten – Was bewirken sie beim Patienten?		Dr. med. Thomas Titgemeyer
11.00 Uhr	Pause		
11.30 Uhr	Seminare		
	Kommunikation – Umgang mit schwierigen Patienten		Dipl.-Sozialarbeiterin Gerda Dellbrügge
	Stressprävention – wie gehe ich mit Stress um?		Dr. med. Matthias Weniger
	Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen		Dipl.-Medizinpädagogin Birgit Blumenschein
	Telemedizin 2020 – Was muss die EVA wissen?		Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich
	Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung		Dr. med. Ulrike Hofmeister
	EKG/Spirometrie / Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis		Michael Wendt
	Moderne Tapingverfahren		Dr. med. Elmar Peuker
13.00 Uhr	Mittagspause		
14.00 Uhr	Seminare Fortsetzung		
15.30 Uhr	Abschlussplenum		

Auskunft und detailliertes Programm:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:
€ 129,- Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 149,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie


 für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Zum 70. Geburtstag von Dr. Arnold Greitemeier

Mit Dr. Arnold Greitemeier feiert ein engagiertes Mitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 28. März seinen 70. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem gebürtigen Gelsenkirchener dazu herzlich.

Dr. Greitemeier ist seit 1989 ununterbrochen Mitglied der Kammerversammlung – und seit vielen Jahren immer wieder neu und stets einstimmig gewählter Schriftführer der Kammerversammlungssitzungen. Zudem engagiert er sich in zahlreichen Ausschüssen des Ärzteparlaments. Besonders in den Finanzausschuss, den Ausschuss „Gebührenordnung“ sowie in den Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse“ bringt er sich seit Jah-

ren ein. Darüber hinaus gehört Dr. Greitemeier seit 1998 dem Vorstand des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen an, dessen Vorsitz er 2006 übernahm und den er noch heute bekleidet. Vier Jahre zuvor war er bereits zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

Auch für die Ärzteversorgung und im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (1997–2005) war Dr. Greitemeier aktiv und leitete u. a. die LDL-Apheresekommission zur Behandlung von Fettstoffwechselstörungen. Als Prüfer/Fachbegutachter im Weiterbildungswesen, als Fachsprachenprüfer sowie als Ausbildungsberater setzt er sich ebenfalls ehrenamtlich für die



Dr. Arnold Greitemeier

ärztliche Selbstverwaltung ein. Im Ärzteverein Gelsenkirchen-Buer, dem er seit Jahren vorsitzt, initiiert er sponsorenfreie Fortbildungen für seine Kolleginnen und Kollegen in der Region. Unter dem Motto „Entscheidend ist die Entscheidung“ fördert er an Berufskollegs die Beschäftigung mit dem Thema Organspende.

Neben diesem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement ist Dr. Greitemeier seit 2005 als Internist in seiner Praxis in Gelsenkirchen

für seine Patienten da. Zuvor hatte er, der nach dem Medizinstudium in Bochum, Aachen und Essen 1978 seine Approbation erhielt und 1979 in Mainz promovierte, an mehreren Kliniken im Ruhrgebiet als Oberarzt gearbeitet. Seine persönliche Fort- und Weiterbildung spielte dabei immer eine große Rolle. So erhielt er 1985 die Anerkennung als Arzt für Innere Medizin und bildete sich im Anschluss in der Kardiologie, Röntgenkunde und Sonographie weiter. Seinen medizinischen Schwerpunkt fand er jedoch in der Diabetologie.

Als gebürtigem Gelsenkirchener ist Arnold Greitemeier die sportliche Leidenschaft für den FC Schalke 04 bereits in die Wiege gelegt. Er ist jedoch auch begeisterter Tennisspieler und verbringt gern Zeit mit seinen zwei Enkelkindern.

Besonderer Ehrentag für Dr. Hans-Joachim Schlüter

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Hans-Joachim Schlüter aus Dortmund herzlich zum 75. Geburtstag. Der in Unna geborene Internist begeht am 20. März seinen Ehrentag.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Köln und der Promotion 1972 erhielt Dr. Schlüter 1978 die Anerkennung als Arzt für Innere Medizin.

1979 ließ er sich in Dortmund nach einer Tätigkeit am St. Johannes-Hospital in Dortmund nieder und blieb dort bis zum Eintritt in den Ruhestand 2014. In seiner Praxis kümmerte er sich besonders um Patientinnen und Patienten mit HIV/Aids und um



Dr. Hans-Joachim Schlüter

suchtkranke Menschen. Diesen bot er als einer der ersten Ärzte in Nordrhein-Westfalen Substitutionstherapien an. Darüber hinaus setzte er sich über viele Jahre im Vorstand des Vereins PUR e. V. Dortmund für Menschen mit Sucht- und Drogenproblemen ein.

Auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) war und ist Dr. Schlüter sehr geschätzt. Von 1991 bis Ende 2014 brachte er seine Expertise als Vorsitzender in die Beratungskommission Sucht und Drogen der Kammer sowie als Suchtauftragter im Verwaltungsbezirk Dortmund ein. Als Prüfer/Fachbegutachter für die Suchtmedi-

zinische Grundversorgung und Mitglied im Sektionsvorstand der Sektion Suchtmedizin in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL engagierte er sich für die Ausbildung weiterer Ärztinnen und Ärzte auf diesem Gebiet. Darüber hinaus war er maßgeblich an der Entwicklung von Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die

Behandlung suchtkranker Menschen beteiligt. Für seine außerordentlichen Verdienste in diesem Bereich erhielt Dr. Schlüter 1997 die Silberne Ehrennadel der ÄKWL.

Jenseits der Medizin gehört Dr. Schlüters Leidenschaft Borussia Dortmund sowie der gemeinsamen Zeit mit seinem Enkel.

TRAUER

Dr. med. Rolf Hegemann, Unna * 22.05.1920	+ 09.12.2019
Ilse Weber-Oelke, Büren * 14.12.1930	+ 30.12.2019
Dr. med. Christina Bornemann, Drensteinfurt * 30.09.1975	+ 15.01.2020

GLÜCKWUNSCH

**Zum 100. Geburtstag**

Dr. med. Kurt Dreithaler,
Bad Salzuflen 09.04.1920

Dr. med. Dietmar Schmitz-
Burchartz,
Dorsten 24.04.1929

Dr. med. Brigitta Schmitz,
Olpe 20.04.1940
Dr. med. Wolfgang Sielemann,
Bad Salzuflen 30.04.1940

Dr. med. Jochen Freede,
Höxter 21.04.1950
Dr. med. Renate Siefer,
Iserlohn 29.04.1950
Dr. med. Rolf Doht,
Sassenberg 30.04.1950

Zum 99. Geburtstag

Prof. Dr. med. Erwin Kratzsch,
Bielefeld 18.04.1921

Zum 90. Geburtstag
Dr. med. Dieter vom Dahl,
Bielefeld 16.04.1930
Dr. med. Alexander Lütteken,
Münster 20.04.1930

Zum 75. Geburtstag
Dr. med. Lothar Jakobi,
Hagen 05.04.1945
Dr. med. Rudolf Derwall,
Marl 12.04.1945
Eckart Rigol,
Menden 12.04.1945

Zum 65. Geburtstag
Dr. med. (R). Paul Levi,
Ahaus 02.04.1955
Dr. med. Jörg Brinkmann,
Essen 05.04.1955
Dr. med. Wolfgang Pfeil,
Rietberg 06.04.1955

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Doris Mühlenkamp,
Ennigerloh 13.04.1923

Dr. med. Georg Kaßner,
Herne 27.04.1930

Prof. Dr. med. Ulrich Schmitz-
Huebner, Herford 25.04.1945
Dr. med. Klaus Ballas,
Dortmund 27.04.1945
Dr. med. Gerhard Frei,
Bochum 27.04.1945

Benno Bittner,
Münster 09.04.1955
Dr. med. Renate Vahldieck,
Herne 11.04.1955
Dr. med. Joachim Bauch,
Dortmund 20.04.1955

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Marianne Seidel,
Bielefeld 02.04.1926

Zum 85. Geburtstag
Dr. med. Winfried Wulf,
Dortmund 12.04.1935

Zum 70. Geburtstag
Dr. med. Norbert Raffelsieper,
Recklinghausen 08.04.1950

Dr. med. Charlotte Zahn-Brünjes,
Gelsenkirchen 27.04.1955
Dr. med. Ulrich Ecker,
Hagen 28.04.1955
Dr. med. Michael Tesner,
Marl 30.04.1955

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Reinhard Küper,
Schwelm 21.04.1928

Zum 80. Geburtstag
Dr. med. Ibrahim Hanoun,
Castrop-Rauxel 02.04.1940
Dr. med. Elmar Kiko,
Salzkotten 02.04.1940

Dr. med. Günter L. Kloos,
Gelsenkirchen 09.04.1950
Gabriele Zipper-Reininghaus,
Hagen 09.04.1950

Zum 91. Geburtstag

Dr. Ursula Quabeck,
Münster 05.04.1929

Dr. med. Maria Sasse,
Bochum 13.04.1940
Dr. med. Michael Mertner,
Münster 18.04.1940

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aekwl.de
• Internet www.akademie-wl.de

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen,
Informationsmaterial, Programmanfor-
derung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und
Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 60

E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

www.akademie-wl.de/akadnewsletter

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL finden Sie im
Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Borkum 2020

74. Fort- und
Weiterbildungswoche

06.–14.06.2020

nähere Informationen s. S. 49



Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

Die Akademie auf Facebook

Auf Facebook postet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter anderem Hinweise auf interessante Fortbildungsangebote, aber auch Fotos und Videos von Veranstaltungen:

www.facebook.com/akademiewl

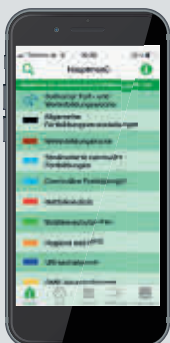


Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.akademie-wl.de/app



Akademie



App Store


















Google Play

Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A	Abrechnungseminar	53	G	Gastroenterologie	49, 52	P	Palliativmedizin	34, 52, 58
	Adipositas	49		Gendiagnostikgesetz (GenDG)	38		Patientenzentrierte	
	Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	40		Geriatrische Grundversorgung	51		Kommunikation	38, 59
	Ärztliche Führung	37		Gesundheitsförderung und			Personalmanagement in der	
	Ärztliche Leichenschau	46		Prävention	36		Arztpraxis	46
	Ärztliche Wundtherapie	40		Gesundheitskompetenz	54		Pharmakotherapie	
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	42		Gynäkologie	49		bei Multimorbidität	46
	Akupunktur	34, 46		Gewalt gegen Ärzte	54		Progressive Muskelrelaxation	58
	Akzeptanz und Commitmenttherapie	57					Prozessbasierte Verhaltenstherapie	56
	Allgemeine Fortbildungs-		H	Hämotherapie	38		Prüferztkurs	39
	veranstaltungen	33–34		Hausärztliche Behandlung opioid-			Psychiatrie	49
	Allgemeine Informationen	59, 60		abhängiger Patienten	46		Psychodrama	58
	Allgemeinmedizin	34, 57		Hautkrebs-Screening	38, 45, 55		Psychodynamische	
	Anästhesie bei herzchirurgischen			Haut und Zentrales Nervensystem	52		Gruppenpsychotherapie	58
	und interventionellen kardio-			Herz und Diabetes	38		Psychosomatische	
	logischen Eingriffen	38		HNO-Heilkunde	52, 53		Grundversorgung	39, 59
	Angststörungen in der ärztlichen			Hygiene	43		Psychotherapie	49, 53, 58
	Praxis	47		Hygienebeauftragter Arzt	36, 38		Psychotherapie der	
	Antibiotic Stewardship (ABS)/ambulant			Hypnotherapie	58		Traumafolgestörungen	51
		36, 47					Psychotraumatologie	39, 51
	Arbeitsmedizin	34	I	Impfen	39, 51	Q	Qigong Yangsheng	55
	Asthma bronchiale/COPD	44, 45		Indikationsbezogene Fortbildungs-				
	Aufenthaltsrechtliches Verfahren	38		kurse	56, 57			
	Autogenes Training	58		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	38	R	Radiologie	52
							Refresherkurse	44, 55
B	Balint-Gruppe	58					Rehabilitationswesen	35, 53, 54
	Betriebsmedizin	34	K	Kardiologie	49		Reisemedizinische Gesundheits-	
	Bewegungsstörungen	52		Kasuistiken aus der			beratung	37
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	60		Inneren Medizin	49		Resilienztraining	47
	Borkum	31, 49		Kindernotfälle	42		Rheumatologie	49
	BUB-Richtlinie	46		Kinder und jugendliche und junge			Risiko- und Fehlermanagement	45
				Erwachsene in der ärztlichen Praxis	52	S	Schlafbezogene Atemstörungen	46
C	Compassion Focus Therapy	57		Klinische Notfall- und Akutmedizin	41		Schmerzmedizinische Grund-	
	Curriculare Fortbildungen	37–40, 51		Klinische Studien	39		versorgung	51
				Körperliche Untersuchung			Schmerztherapie	35, 52
D	Das berufsständische Versorgungs-			des Bewegungsapparates	45		Sedierung und Notfallmanagement	
	werk der Ärzteschaft	54		Koronare Herzkrankheit (KHK)	44, 45		in der Endoskopie	39
	Der müde und erschöpfte Patient	49		KPQM	45		Seltene Erkrankungen	52
	Der psychiatrische Notfall	42		Krankenhaushygiene	36		Sexuelle Gesundheit	51, 58
	Diabetes mellitus	49		KVWL-Veranstaltungen	57		SKILLS LAB	47, 53
	DMP (Asthma bronchiale/COPD –		L	LNA/OrgL	41		Soziales Entschädigungsrecht	38
	Diabetes mellitus – KHK)	44, 45		Lungenfunktion	44, 47, 53		Sozialmedizin	35, 53, 54
				Lymphologie	39		Spezialisierte schlafmedizinische	
E	eHealth	38, 51		Lysosomale Speichererkrankungen	52		Versorgung	39
	EKG	46, 47, 53					Sportmedizin	58
	eKursbuch		M	Manuelle Medizin/			Strahlenschutzkurse	42, 43
	„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	43		Chirotherapie	34, 55		Stressbewältigung durch	
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	43		Medical English	47, 54		Achtsamkeit	47, 55
	eLearning	38, 43–45		Mediensucht	46		Stressmedizin	39, 56
	Elektroenzephalografie	46		Medizinethik	39		Strukturierte curriculare	
	EMDR	47, 53, 57		Medizinische Begutachtung	37, 45		Fortbildungen	36, 37, 51
	Endokrinologie	49		Medizinische Betreuung von			Studienleiterkurs	40
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	51		Menschen mit Behinderung	37		Suchtmedizin	35, 49
	Ernährungsmedizinische			Medizin und Gesellschaftlicher				
	Grundversorgung	36		Wandel	48, 56	T	Tapingverfahren	46
	EVA – Zusatzqualifikation			Migration und Medizin	39, 48, 56		Train-the-trainer	45
	„Entlastende Versorgungsassistentin“	18		Moderieren/Moderationstechniken	54, 57		Transfusionsmedizin	40
				Motivations- und Informations-			Transkulturelle Medizin	48, 56
F	Familiäre Trennung als Gesundheits-			schulung	45		Transplantationsbeauftragter Arzt	40
	risiko	53		Motivierende Gesprächsführung	54		Traumafolgen	38
	Fehlermanagement/Qualitäts-			MPG	39			
	management/Risikomanagement	45	N	Naturheilkunde	52	U	Ultraschallkurse	42–44, 54, 55
	Fortbildungstage für PJler	59		NAWL – Notarztfortbildung			Updates in der Medizin	45
	Fortbildungsveranstaltungen/			Westfalen-Lippe	34, 40–42, 56		U-Untersuchungen	46
	Qualifikationen für MFA	40		Neurografie/Myografie	46			
	Forum – Arzt und Gesundheit	47, 55		Neurologie	45, 52	V	Verkehrsmedizinische	
	Früherkennung von Krankheiten bei						Begutachtung	40
	Kindern	46	O	Online-Wissensprüfung	38			
	Führungskräfte-Training	56		Operationen beim älteren Menschen	52	W	Weiterbildungskurse	34, 35, 57, 58
				Osteopathische Verfahren	37, 51, 52, 55		Workshops/Kurse/Seminare	45–47, 52–54
				Organisation in der Notaufnahme	37			
						Y	Yoga-Praxisworkshop	47, 55

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
www.akademie-wl.de/katalog						
Update Neuroradiologie Hirntumore und Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 18.03.2020 17.00–20.00 Uhr Hamm, Heinrich-von-Kleist-Forum, Gerd-Bucerius-Saal, Platz der Deut- schen Einheit 1		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Parisia Olube -2243	
7. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update Therapiestandards der großen neurologi- schen Krankheitsbilder – „Was Ärztinnen und Ärzte wissen sollten“ Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 21.03.2020 9.00 s. t.–13.30 Uhr Dülmen, Christophorus-Kliniken Standort Dülmen, Vollenstr. 10		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Madeleine Hubert -2224	
Internisten-Tag Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. K.-H. Pfetsch, Salzkotten Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 21.03.2020 9.50–16.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schim- rigk-Str. 4–6		kostenfrei	7	Parisia Olube -2243	
Herner Palliativtag 2020 Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken – Wie können wir damit umgehen? Zielgruppe: Ärzte/innen, Angehörige von Pfl- geberufen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne	Mi., 25.03.2020 16.00 s. t.–19.00 Uhr Herne, Seminarzentrum Evangelisches Krankenhaus, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Ziel- gruppen: € 10,00	3	Madeleine Hubert -2224	
13. Forum Kinderschutz Networking im Kinderschutz Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 28.03.2020 10.00–14.00 Uhr Gütersloh, Kreishaus Gütersloh, Herzebrocker Str. 140		kostenfrei	5	Parisia Olube -2243	
Halterner Beatmungssymposium Von der Maximalmedizin bis zur Begleitung am Lebensende Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern	Mi., 01.04.2020 15.00–19.00 Uhr Haltern, St. Sixtus-Hospital Haltern, Cafeteria, Gartenstr. 2		M: kostenfrei N: € 20,00	6	Eugénia de Campos -2208	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Technische Beratung zur Beschäftigungs- sicherung erkrankter Beschäftigter Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Mi., 01.04.2020 15.00–17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizi- nische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisver- ordnung (FeV) Curriculum der Bundesärztl- kammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 08.04.2020 16.00–20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier -2207	
8. Symposium Viszeralkonkologie 2020 Tumoren des oberen GI-Traktes – Standards und neue Konzepte Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Reinacher- Schick, Prof. Dr. med. I. Adamietz, Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. W. Uhl, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 29.04.2020 17.00 s. t.–20.15 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzen- trum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Madeleine Hubert -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein der curricularen Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 03.06.2020 16.00–19.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrig-Str. 4–6		€ 40,00	4	Madeleine Hubert -2224	
16. Sozialmediziner-Tag Die Sozialmediziner/innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Gesundheitspolitik, Medizin und Ökonomie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. M. Körner, Münster, Dr. med. M. Rieger, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 11.09.2020, 11.00–19.00 Uhr Sa., 12.09.2020 9.00–13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Melanie Dietrich -2201	




WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 30.06.2018 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.



www.akademie-wl.de/katalog







Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2021 Ende: November 2021 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
---	---	--	---	--	---------------------	---


Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)
























Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 07.06.– Sa., 13.06.2020 Modul 2: Fr./Sa., 28./29.08.2020 Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	---	---	--	----	---------------------------	---

















Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)











Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2020 Ende: Februar 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum 	(je Abschnitt) M: € 850,00 N: € 950,00	je 68	Anja Huster -2202	
--	--	---	--	-------	----------------------	---

Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)

Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020 WARTELISTE	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
--	--	--	---	-------	------------------------	---



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund  Organisatorische Koordinatoren: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. B. Brune, Bochum, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Neu Simulationstraining Vorrangige Einweisungsfahrten auf Dortmunder NEFs	Präsenz-Termin: Fr., 17.04.–Sa., 25.04.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund-Eving 	M: € 875,00 N: € 965,00 € 50,00 kostenfrei	90	Astrid Gronau -2206	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 20.11.– So., 22.11.2020 und Fr., 11.12.–Sa., 12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Bochum 	Präsenz-Termine: Fr., 25.09.– So., 27.09.2020 und Fr., 06.11.–Sa., 07.11.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) 	s. Borkum 2020 S. 49	Borkum				
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 14.09.– Fr., 18.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2021 Ende: März 2021 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2020 und Fr., 12.02.–So., 14.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.205,00	62	Hendrik Petermann -2203	


























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
www.akademie-wl.de/katalog						
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 12.09.2020 und Mo./Di., 02./03.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr., 09.10.– So., 11.10.2020 und Mi., 03.02.– So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	auf Anfrage	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
Krankenhaushygiene (200 UE) 					Guido Hüls -2210	
Modul I: Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 08./09.05.2020 und Sa., 12.09.2020	Münster 	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00	50		
Modul II: Organisation der Hygiene (32 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen	Mo., 07.09.– Do., 10.09.2020	Göttingen	Module II–VI (je Modul): M: € 795,00 N: € 875,00	(je Mo- dul)		
Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Prof. Dr. med. F. Schaumburg, Münster	auf Anfrage	Münster		32		
Modul IV: Bauliche und technische Hygiene (32 UE) Leitung: Dr. med. F. Hüniger, Dortmund	Mo., 22.06.– Do., 25.06.2020	Dortmund				
Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. F. Lemm, Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Bochum	Mo., 23.11.– Do. 26.11.2020	Bochum				
Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement (32 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Frau Dr. med. A. Kossow, Köln	Mo., 08.02.– Do., 11.02.2021 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster				


























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Teil 1: Fr./Sa., 13./14.03.2020 Teil 2: Fr./Sa., 15./16.05.2020 Teil 3: Fr./Sa., 19./20.06.2020 Modul II: Sa., 05.09.2020 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 20./21.11.2020 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2020 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage	Münster 	Modul I: M: € 899,00 N: € 999,00 Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 795,00 N: € 885,00	64	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 18./19.09.2020 und Fr./Sa., 20./21.11.2020 und Fr./Sa., 22./23.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bad Oeynhausen	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	62	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Präsenz-Termin: Do., 08.10.– So., 11.10.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.745,00 N: € 1.920,00	120	Astrid Gronau -2206	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Beginn August 2020 bis Februar 2022 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmermann -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	















CURRICULARE FORTBILDUNGEN

www.akademie-wl.de/katalog

Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.11.2020 und Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.690,00 N: € 2.950,00	96	Lisa Ritter -2209	
--	---	---	--------------------------------	----	-------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorie (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 09.09.–Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.045,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.09.2020 und Sa., 17.10.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt 	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	84	Falk Schröder -2240	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 09.03.– Fr., 13.03.2020	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 29.08.2020	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 45						
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE) 	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) 	Präsenz-Termin: Fr., 18.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 295,00	16	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 08./09.05.2020 und Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 14./15.03.2020 oder Sa./So., 09./10.05.2020 oder Sa./So., 19./20.09.2020	Münster 	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Schulte Althoff -2220	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte 	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	48	Kristina Schulte Althoff -2220	
Migration und Medizin (Module 1–6) Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld 	s. Medizin und Gesellschaftlicher Wandel S. 48, 56				Kristina Schulte Althoff -2220	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 24./25.04.2020 oder Fr./Sa., 04./05.09.2020	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Di., 23.06.2020 14.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann -2221	
Auffrischungskurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 20.08.2020 15.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 04./05.09.2020 und Fr./Sa., 20./21.11.2020 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 02.10.– So., 04.10.2020 und Fr., 16.10.–So., 18.10.2020	Schwerte 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE) Leitung: Dr. me. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Präsenz-Termine: Do., 15.08.2020 und Sa., 12.09.2020 und Sa., 26.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen 	auf Anfrage	Gelsenkirchen 	noch offen	*	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 20.01.2021– Fr., 22.01.2021	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Bad Fredeburg 	Präsenz-Termine: Mi., 03.06.2020 und Mi., 14.10.2020 und Sa., 28.11.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 25./26.06.2020	Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Würges, Essen 	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Do./Fr., 19./20.11.2020 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Münster 	M: € 899,00 N: € 985,00	34 10	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld 	Modul I: Mi., 08.04.2020 Modul II eLearning: 09.04.–02.06.2020 Module III und IV: Fr./Sa., 12./13.06.2020 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster 	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 26.09.2020 und Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	79	Daniel Bussmann -2221	

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akewl.de
Telefon: 0251 929-2204
















Hier geht es zur Broschüre


















Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/katalog			
Notarzkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE) 	s. Weiterbildungskurse S. 35				Astrid Gronau -2206	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) 	s. Strukturiere curriculare Fortbildung S. 37				Astrid Gronau -2206	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken Vorträge und Workshops 28.03.2020: Psychiatrische Notfallsituationen 29.08.2020: Außergewöhnliche Notfallsituationen im Rettungsdienst 21.11.2020: Thema noch offen	Sa., 28.03.2020 oder Sa., 29.08.2020 oder Sa., 21.11.2020 jeweils 9.00–17.00 Uhr (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster Gelsenkirchen Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)		10 •	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen	Mi., 24.06.2020 oder Mi., 02.09.2020 oder Mi., 07.10.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00		8 •	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen	Di., 27.08.2020 oder Mi., 12.11.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 119,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 139,00		7 •	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin!)	Do., 12.03.2020 oder Mi., 25.03.2020 oder Di., 31.03.2020 oder Di., 21.04.2020 oder Di., 28.04.2020 oder Do., 30.04.2020 oder Mi., 13.05.2020 oder Di., 26.05.2020 oder Di., 30.06.2020	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00		11 •	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) 	Präsenz-Termin: Mo., 30.11.– Fr., 04.12.2020 oder Mo., 14.12.– Fr., 18.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Astrid Gronau -2206	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 13.05.2020 <i>oder</i> Mi., 19.08.2020 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 16.09.2020 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 54				Jutta Upmann -2214	
Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 54				Jutta Upmann -2214	
Der psychiatrische Notfall Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.03.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 05.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

STRALENSCHUTZKURSE

www.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/katalog

Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termine: Sa., 28.03.2020 <i>oder</i> Mi., 22.04.2020 <i>oder</i> Sa., 27.06.2020 <i>oder</i> Mi., 23.09.2020 <i>oder</i> Sa., 21.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster Münster Bochum Münster Münster 	M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 14./15.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 21./22.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 09.05.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	







HYGIENE UND MPG
www.akademie-wl.de/katalog













Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG
Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209






ULTRASCHALLKURSE



Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung
www.akademie-wl.de/ultraschall

www.akademie-wl.de/katalog


eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	ILIAS	(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann -2221 Jutta Upmann - 2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) Einführung in den Untersuchungsgang, Physik des Ultraschalls, Artefakte, Nieren und Harnableitendes System, Hüftsonographie, Magen-Darm-Trakt, Weibliches Genitale, Männliches Genitale, Schilddrüse, Schädel Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	ILIAS	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Olpe	Do., 17.09.– So., 20.09.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Olpe	Do., 05.11.– So., 08.11.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	40	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 26./27.09.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	28	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 06./07.11.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Jutta Upmann -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 11.09.– So., 13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	30	Jutta Upmann -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 12./13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	20	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 21.03.2020 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	Mi., 16.09.2020 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 27.03.2020 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2020 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 16.05.2020 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Jutta Upmann -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Leber, Pankreas, Magen-Darmtrakt, Schilddrüse, Kontrastmittelsonographie) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	Fr., 06.11.2020 9.00–18.30 Uhr	Hamm	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	11	Jutta Upmann -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/katalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonien Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/ Sport bei COPD Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden und stehen ab 10.11.2019 zur Verfügung.	 Ausschließlich Telelern- phase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich. Ärzte/innen, die eine Genehmigung der KVWL erhalten haben, an DMP-Verträgen teilzu- nehmen, sind verpflich- tet, sich entsprechend spezifisch fortzubilden. Erfahrene Ärzteteams bestehend aus Diabe- tologen, Kardiologen und Pneumologen aus dem ambulanten und dem stationären Sektor haben gemeinsam mit der Akademie für medi- zische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Themen- felder ausgearbeitet.	ILIAS	(je Modul) M: € 29,00 N: € 39,00	(je Mo- dul) 4	Madeleine Hubert -2224 Flyer	 











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.04.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	




















QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT
www.akademie-wl.de/katalog




















KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE
www.akademie-wl.de/katalog









Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 37				Melanie Dietrich -2201	
eLearning-Fortbildung: Update Neurologie (5 UE) Zeitlich flexibel auf den aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie (Demenz, Epilepsie, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall) Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup 	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Madeleine Hubert -2224	
eLearning-Fortbildung: Refresher Hautkrebs-Screening (5 UE) für ein professionelleres Screening – einfach, flexibel, online Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg 	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster 	Mi., 13.05.2020	Rheine	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich	ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12		
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Priv.-Doz. Dr. med. D. Arbab, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 13.03.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 25.03.2020 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Schulte Althoff -2220	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 22.04.2020 16.00–21.00 Uhr WARTELISTE	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 24.04.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 25.04.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 15.05.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 16.05.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.04.2020 (zzgl. Hospitation und eLearning)	Herne 	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers -2217	
Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? (8 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster Hinweis: Die KVWL und die KVNO fördern die Teilnahme an dem Fortbildungsseminar durch Übernahme der Teilnehmergebühr (je KV-Bereich für 36 Ärzte/innen). Die Förderung wird bei der Anmeldung nach Posteingangsdatum berücksichtigt.	Präsenz-Termin: Mi., 29.04.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 369,00 N: € 429,00	11	Hendrik Petermann -2203	
Psychotherapeutische Wege bei Mediensucht Eine praktische entwicklungspsychopathologische Annäherung Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Pädagogen/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Mi., 29.04.2020 16.00–20.15 Uhr	Dortmund 	M: € 145,00 N: € 175,00	6	Petra Pöttker -2235	
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 15.05.2020 13.30–20.30 Uhr Sa., 16.05.2020 9.00–14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 16.05.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
Personalmanagement in der Arztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 16.05.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster 	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann -2238	
U-Untersuchungen Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über die Kinder-Richtlinie wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 27.05.2020 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	5	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Refresherkurs: Akupunktur – Schmerzen des Bewegungsapparates Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel, Dr. med. E. Peuker, Münster Hinweis: Als Fallkonferenzen gem. Abschnitt C, § 5 Abs. 1 der Qualitätssicherungsvereinbarung Akupunktur anrechenbar	Sa., 20.06.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.08.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 02.09.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
Kardiale Differenzialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 30.10.2020 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	9	Jutta Upmann -2214	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 04.11.2020 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Petra Pöttker -2235	
Medical English – Communication Skills for Doctors Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 07.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 28.11.2020 9.00–15.00 Uhr	Lüden- scheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 27.02.2021	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Schulte Althoff -2220	
EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30./31.10.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Schulte Althoff -2220	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT
www.akademie-wl.de/katalog

Resilienztraining Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 15.08.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 05.09.2020 9.00–16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 24.06.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
MEDIZIN UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL						
www.akademie-wl.de/katalog						
Migration und Medizin (50 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Ärztliche Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen	Präsenz-Termine:					
Modul 1 + 2: Einführung in die transkulturelle Medizin (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, A. Broclawski, Bielefeld	Do., 11.06.2020	Borkum	Modul 1 + 2: M: € 289,00 N: € 329,00	15	Module 1 + 2, 3, 4, 6: Kristina Schulte Althoff -2220	
Modul 3: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Chirurgie (10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten	Sa., 31.10.2020	Münster 	Module 3–6 (je Modul): M: € 289,00 N: € 329,00	12		
Modul 4: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Fr., 12.06.2020	Borkum		12		
Modul 5: Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst – Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin (10 UE) Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	auf Anfrage	noch offen		12	Modul 5: Kerstin Zimmermann -2211	
Modul 6: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin (10 UE) Leitung: Dr. med. B. Hanswille, M. Al-Tawil, Dortmund	Sa., 14.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning) (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Dortmund 		12		
Hinweis: Anrechenbare Bausteine auf das Fortbildungscurriculum „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL – s. S. 39						

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN
VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 06.03., 08.05., 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.2020, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
---	--	--	---

VB Recklinghausen

Kortison – Fluch und Segen	Di., 21.04.2020, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinussenstr. 10	3	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080
-----------------------------------	---	---	--



Borkum 2020

74. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **6. bis 14. Juni 2020**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage www.akademie-wl.de/borkum oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/borkum



Schriftliche Anmeldungen unter:
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster
per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de















Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden.


Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker






Hauptprogramm













Was gibt es Neues in der Medizin?
















Datum	Sonntag, 07.06.2020	Montag, 08.06.2020	Dienstag, 09.06.2020	Mittwoch, 10.06.2020	Donnerstag, 11.06.2020	Freitag, 12.06.2020
vormittags	Update DMP Diabetes Dr. W.-A. Dryden, Kamen	Der müde und erschöpfte Patient – Steckt eine Schlafstörung dahinter? Frau Dr. M. Neddermann, Bochum/Herne/ Düsseldorf	Update Kardiologie Prof. Ch. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. I. Flenker, Sprockhövel	Update Gynäkologie Prof. Th. Schwenzer, Dortmund	Update Rheumatologie Prof. M. Hammer, Sendenhorst
nachmittags	Update Suchtmedizin Frau Dr. C. Schüngel, Rheine	Update Adipositas Prof. M. Kemen, Herne	Update Neurologie Univ.-Prof. Prof. h. c. H. Wiendl, Münster	Update Endokrinologie PD Dr. J. Feldkamp, Bielefeld	Die Kunst der Differenzialdiagnose – Kasuistiken aus der Inneren Medizin PD Dr. A. Gillessen, Münster	Update Psychiatrie Univ.-Prof. B. Baune, Münster
Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung) Montag, 08.06.2020 Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Soziale, gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten Univ.-Prof. M. Franz, Düsseldorf			Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.		Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 74. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
HAUPTPROGRAMM					
www.akademie-wl.de/katalog					
Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker					
Update Disease Management Programm (DMP) Diabetes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Kamen	So., 07.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Suchtmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Schüngel, Rheine	So., 07.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Jutta Upmann -2214	
Der müde und erschöpfte Patient – Steckt eine Schlafstörung dahinter? Schlafmedizinische Diagnostik, medikamentöse und verhaltenstherapeutische Therapie Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Bochum/Herne/Düsseldorf	Mo., 08.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Leitung: Frau A. Richter-Scheer, Bad Oeynhausen	Mo., 08.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Adipositas Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Mo., 08.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Jutta Upmann -2214	
Update Kardiologie Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld	Di., 09.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Neurologie Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Münster	Di., 09.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Jutta Upmann -2214	
Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 10.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Update Endokrinologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld	Mi., 10.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Jutta Upmann -2214	
Update Gynäkologie Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund	Do., 11.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Die Kunst der Differenzialdiagnose – Kasuistiken aus der Inneren Medizin Infektiologie/Kardiologie/Nephrologie/Gastroenterologie/ Diabetologie/Endokrinologie/Kommentierung der Kasuistiken aus pathologischer Sicht Eine interaktive Fortbildung mit TED-System Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup	Do., 11.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Parisia Olube -2243	
Update Rheumatologie Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst	Fr., 12.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Jutta Upmann -2214	
Update Psychiatrie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Baune, Münster	Fr., 12.06.2020	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Jutta Upmann -2214	







Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung)					
Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Soziale, gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf	Mo., 08.06.2020	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Parisia Olube -2243	

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK					
www.akademie-wl.de/katalog					
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 Präsenz-Termin: So., 07.06.– Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Schulte Althoff -2220	
Osteopathische Verfahren – Modul I (20 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn	 Präsenz-Termin: Mo., 08.06.– Di., 09.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 625,00 N: € 695,00	24	Kerstin Zimmermann -2211	

CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN					
www.akademie-wl.de/katalog					
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Präsenz-Termin: So., 07.06.– Di., 09.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 680,00 N: € 750,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder -2240	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 08.06.– Fr., 12.06.2020 WARTELISTE	M: € 790,00 N: € 870,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (min. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 07.06.– Fr., 12.06.2020 WARTELISTE Block B So., 07.06.– Fr., 12.06.2020 WARTELISTE	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Schulte Althoff -2220	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen, B. Zimmer, Wuppertal	 Präsenz-Termin: Mi., 10.06.– Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder -2240	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund, Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen	 Präsenz-Termin: Mo., 08.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Do., 11.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	 Präsenz-Termin: So., 07.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE/WORKSHOPS					
www.akademie-wl.de/katalog					
Medizinisch-fachlich					
Bewegungsstörungen – Ich sehe was, was du nicht siehst Interaktives videobasiertes Training Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlermann, Münster	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Einführungskurs in die Osteopathischen Verfahren (20 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn 	Präsenz-Termin: Mo., 08.06.– Di., 09.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 625,00 N: € 695,00	24	Kerstin Zimmermann -2211	
Fallstricke in der Radiologie – Aus Irrtümern lernen Kompetenz im Bereich der bildgebenden Diagnostik, insbesondere der konventionellen Röntgendiagnostik Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster-Hiltrup	So., 07.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Astrid Gronau -2206	
Gastroenterologie Praxisrelevante Kasuistiken aus der ambulanten und stationären gastroenterologischen Versorgung Leitung: Dr. med. Th. Winter, Bielefeld	Do., 11.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde kompakt Alltagstaugliches Wissen und Können für Allgemeinmediziner, Internisten und Interessierte weiterer Fachrichtungen Leitung: Frau Dr. med. S. Elies-Kramme, Bielefeld	Mo., 08.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	10	Nina Wortmann -2238	
Haut und Zentrales Nervensystem – Was verrät uns die Haut über das Nervensystem und über andere Organe? Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlermann, Münster	So., 07.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Eugénia de Campos -2208	
Interaktives Fallseminar Schmerztherapie – welches Schmerzmittel für welchen Patienten? Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	4	Falk Schröder -2240	
Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene in der Praxis Leitung: Dr. med. M. Meusers, Herdecke	Fr., 12.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	10	Hendrik Petermann -2203	
Naturheilkundliche Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen – Praktische Anleitung und Kniffe Leitung: Dr. med. St. Fey, Hattingen	So., 07.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Nina Wortmann -2238	
Neurologische Leitsymptome und diagnostische Entscheidungen Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	So., 07.06.– Mo., 08.06.2020	M: € 285,00 N: € 325,00	16	Guido Hüls -2210	
Operationen beim älteren Menschen Vorbereitung der Krankenhausaufnahme/Prähabilitation, perioperative Versorgung im Krankenhaus, postoperative Nachsorge im Krankenhaus und zu Hause Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Zander, Frau Dr. med. S. Gurlit, Münster	Di., 09.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Hendrik Petermann -2203	
Der Palliative Patient Ethik – Schmerzbehandlung – Naturheilkunde Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Di., 09.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Daniel Bussmann -2221	
Seltene Erkrankungen – Lysosomale Speichererkrankungen Selten, aber behandelbar Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Frau Univ.-Prof. Dr. Dr. med. E. Brand MD, PhD, Münster	Di., 09.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Eugénia de Campos -2208	









Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Diagnostische Verfahren und Methoden					
EKG-Seminar Interaktives EKG-Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	So., 07.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Falk Schröder -2240	
Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Stadtlohn	Mi., 10.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	7	Guido Hüls -2210	
Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Falk Schröder -2240	
Seien Sie ganz Ohr – Auskultation als Schlüssel zur Erkennung von Lungen- und Atemwegserkrankungen Leitung: Dr. med. W. Reier, Bochum	Mi., 10.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Guido Hüls -2210	
SKILLS LAB – Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
Psychiatrisch-psychotherapeutischer Schwerpunkt					
Behandlung Psychosekranker – Begleitung, Psychotherapie und Neuroleptika Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. J. E. Schlimme M.A., Berlin	So., 07.06.– Mo., 08.06.2020	M: € 325,00 N: € 375,00	20	Hendrik Petermann -2203	
Der psychiatrische Patient in der Hausarztpraxis Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Astrid Gronau -2206	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. A. Hofmann, Bergisch-Gladbach	Mi., 10.06.– Fr., 12.06.2020 Praxistag in Münster: Sa., 29.08.2020 WARTELISTE	M: € 990,00 N: € 1.090,00	43	Kristina Schulte Althoff -2220	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. Mendler, Münster 	Präsenz-Termin: Mo., 08.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag in Münster: Sa., 12.09.2020	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37	Kristina Schulte Althoff -2220	
Psychotherapie auch noch im Alter? – Aspekte der Gerontopsychiatrie und -psychotherapie Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster	Do., 11.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Nina Wortmann -2238	
Spiegel der Seele im Film – Kinofilm aus psychotherapeutischer Sicht Leitung: Dr. med. M. Heyng, Emsdetten	Mi., 10.06.– Fr. 12.06.2020	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Hendrik Petermann -2203	
Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten bei familiärer Trennung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf	Mi., 10.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	11	Parisia Olube -2243	
Allgemeine Inhalte					
Abrechnung nach dem aktualisierten EBM – vom EBM zum Honorar Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do., 11.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00		Burkhard Brautmeier -2207	
Grundlagenseminar Ärztliche Stellungnahmen und Begutachtungen Eine kleine Hilfe im Arbeitsalltag von Ärzten/innen Leitung: Dr. med. U. Heine, Münster	Di., 09.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Melanie Dietrich -2201	






Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Aufbauseminar Bedeutung der Begutachtung in der Sozialmedizin Leitung: Dr. med. U. Heine, Münster	Di., 09.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Melanie Dietrich -2201	
Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster	Mi., 10.06.2020	M: € 20,00 N: € 30,00		Jutta Upmann -2214	
Gesundheitskompetenz Informationen im Internet: Wie sie sich sinnvoll einsetzen lassen Leitung: Dr. K. Koch, Köln, Dr. med. H. Oen, Münster	Fr., 12.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Hendrik Petermann -2203	
Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Do., 11.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Kerstin Zimmermann -2211	
Medical English Communication Skills for doctors Leitung: Frau Dr. phil. B. Sixt, Frankfurt	Fr., 12.06.2020	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
Motivierende Gesprächsführung Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund	Do., 11.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 345,00 N: € 395,00	15	Melanie Dietrich -2201	

ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE




Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung

www.akademie-wl.de/katalog

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (33 UE) Erwachsene – Grundkurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	 Präsenz-Termin: Sa., 06.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 690,00 N: € 755,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	36	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (34 UE) Erwachsene – Aufbaukurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Frau Prof. Dr. med. A. von Herbay, Hamm	 Präsenz-Termin: Sa., 06.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 690,00 N: € 755,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	36	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte, incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) Kinder-Fortbildungskurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund	Sa., 06.06.– Mi., 10.06.2020 WARTELISTE	M: € 680,00 N: € 745,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	38	Jutta Upmann -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (transthorakal) Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Sa., 06.06.– Mi., 10.06.2020	M: € 590,00 N: € 650,00	38	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (24 UE) Interdisziplinärer Grundkurs Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. M. Ritter, Münster	 Präsenz-Termin: Sa., 06.06.– Di., 09.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 590,00 N: € 650,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM- Plakette)	28	Jutta Upmann -2214	



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Grundkurs Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa., 06.06.– Mo., 08.06.2020	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Jutta Upmann -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differenzialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) Grundkurs (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 09.06.– Do., 11.06.2020	M: € 610,00 N: € 670,00 (incl. DEGUM-Plakette)	30	Jutta Upmann -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 06.06.– Di., 09.06.2020	M: € 590,00 N: € 650,00	30	Jutta Upmann -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 09.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 590,00 N: € 650,00	30	Jutta Upmann -2214	
Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 11.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 590,00 N: € 650,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“/ incl. DEGUM-Plakette)	28	Jutta Upmann -2214	






REFRESHERKURSE
www.akademie-wl.de/katalog



Manuelle Medizin/Chirotherapie Leitung: Dr. med. G. Borgmann, M.D.O., M.A., Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 11.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 570,00 N: € 625,00	30	Kerstin Zimmermann -2211	
Intensivkurs Osteopathische Verfahren Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn	Mi., 10.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	10	Kerstin Zimmermann -2211	
Hautkrebscreening Hauttumoren Vorsorge – Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Melanie Dietrich -2201	


FORUM ARZT UND GESUNDHEIT
www.akademie-wl.de/katalog



Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	So., 07.06.– Di., 09.06.2020 WARTELISTE oder Mi., 10.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 275,00 N: € 315,00	15	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 07.06.– Di., 09.06.2020 WARTELISTE	M: € 435,00 N: € 499,00	33	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Di., 09.06.2020 oder Do., 11.06.2020	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Guido Hüls -2210	



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
FÜHRUNGSKRÄFTE-TRAINING					
www.akademie-wl.de/katalog					
Selbst- und Stressmanagement Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit in Stresssituationen Können Ärzte/innen von der Polizei lernen? Leitung: Dr. med. Ch. Haurand, Gelsenkirchen	Mi., 10.06.– Do., 11.06.2020 WARTELISTE	M: € 375,00 N: € 430,00	17	Lisa Ritter -2209	



MEDIZIN UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL					
www.akademie-wl.de/katalog					
Migration und Medizin Einführung in die transkulturelle Medizin (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, A. Broclawski, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 11.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 289,00 N: € 329,00	15	Kristina Schulte Althoff -2220	
Migration und Medizin Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Neurologie und Psychiatrie (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 289,00 N: € 329,00	12	Kristina Schulte Althoff -2220	















NOTFALLTRAINING NOTFALLMEDIZINISCHE AUS- WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE 					
www.akademie-wl.de/katalog					
Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen/Reanimationsübungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mo., 08.06.– Di., 09.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Astrid Gronau -2206	
Notfälle in der Praxis Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (Advanced Life Support) Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 10.06.– Do., 11.06.2020 oder Do., 11.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	So., 07.06.2020	M: € 199,00 N: € 239,00	10	Astrid Gronau -2206	
Notfälle im Ärztlichen Bereitschaftsdienst Vertiefendes Fallseminar Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Mo., 08.06.2020	M: € 95,00 N: € 115,00	6	Astrid Gronau -2206	
Leitsymptombasiertes Arbeiten in der Notaufnahme und in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. T. Kleffner, Warendorf	Do., 11.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 285,00 N: € 325,00	16	Astrid Gronau -2206	

INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE					
www.akademie-wl.de/katalog					
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch					
Prozessbasierte Verhaltenstherapie Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 07.06.– Do., 11.06.2020 WARTELISTE	M: € 725,00 N: € 795,00	57	Kristina Schulte Althoff -2220	




Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Compassion Focus Therapy (CFT) Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt/Main	Mo., 08.06.– Di., 09.06.2020 WARTELISTE	M: € 345,00 N: € 390,00	22	Kristina Schulte Althoff -2220	
Akzeptanz und Commitmenttherapie (ACT) Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt/Main	Mi., 10.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 655,00 N: € 720,00	44	Kristina Schulte Althoff -2220	



KVWL-VERANSTALTUNGEN					
					www.akademie-wl.de/katalog
KV aktuell Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung Referenten: Dr. rer. nat. M. Flume, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 08.06.2020	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Arznei- und Heilmittel Referenten: Dr. med. V. Schrage, Dr. rer. nat. M. Flume, Frau Dr. med. D. Schroth, Dortmund	Di., 09.06.2020	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Aktuelles aus dem Bereich eHealth Referent: Dr. G. Diedrich, Dortmund	Mi., 10.06.2020	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Serviceangebote der KVWL Referent: Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Do., 11.06.2020	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
KV aktuell Teilnahme an der psychotherapeutischen Versorgung – Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen Referenten: Frau D. Krajka, Ch. van Lent, Frau B. Bethmann, Dortmund	Do., 11.06.2020	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
Moderatorengrundausbildung Leitung: Dr. med. H.-C. Blum, Dortmund, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen	Sa., 06.06.2020	M: € 439,00 N: € 499,00	12	Falk Schröder -2240	
Fortbildung für Qualitätszirkel-Moderatoren Patientenfallkonferenz Hemmschwelle Behandlungsfall Leitung: Dr. med. H.-C. Blum, Dortmund, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen	So. 07.06.2020	kostenfrei	4	Guido Hüls -2210	
Neuer EBM sowie Auswirkungen des TSVG und weiterer Gesetze Leitung: Dr. med. D. Spelmeyer, Dr. med. V. Schrage, Th. Müller, Dortmund	Mi., 10.06.2020	kostenfrei	4	Guido Hüls -2210	

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE					
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 30.06.2018 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.					
					www.akademie-wl.de/katalog
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)					
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) Module 1–3 Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Borkum: Modul 1: So., 07.06.– Sa., 13.06.2020 Münster: Modul 2: Fr., 28.08.– Sa., 29.08.2020 Modul 3: Fr., 06.11.– Sa., 07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
Sportmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 1, 5, 7 und 13 – Leitgedanke Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 07.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 795,00 N: € 875,00	56	Kerstin Zimmermann -2211	
Sexualmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (44 UE) Modul 1 Grundlagen der Sexualmedizin Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	 Präsenz-Termin: So., 07.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
Palliativmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (40 UE) Basiskurs Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper- Weyland, Bünde	 Präsenz-Termin: So., 07.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning) WARTELISTE oder Präsenz-Termin: Mi., 10.06.– Sa., 13.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Psychotherapie					
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. U. Schultz-Venrath, Köln, L. M. Hermanns, Berlin	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 725,00 N: € 795,00	66	Kristina Schulte Althoff -2220	
Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE) Basiskurs III Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 07.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 825,00 N: € 910,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE) Basiskurs III Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 07.06.– Sa., 13.06.2020	M: € 925,00 N: € 1.020,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen (je 16 UE) Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	(je Kurs): M: € 295,00 N: € 345,00	je 16	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Hypnotherapie (je 50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Bielefeld, Frau Dr. med. A. Peter, Frau Dr. med. C. Rasmus, Gütersloh	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020 WARTELISTE	(je Kurs): M: € 1.200,00 N: € 1.320,00	je 50	Birgit Gebhardt -2309	
Weiterbildung Psychodrama – tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Detmold	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 1.200,00 N: € 1.320,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (je 16 UE) Grundkurs/Aufbaukurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	je Kurs: M: € 295,00 N: € 345,00	je 16	Birgit Gebhardt -2309	
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (12 UE) Oberstufenkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 295,00 N: € 345,00	12	Birgit Gebhardt -2309	
Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich	So., 07.06.– Fr., 12.06.2020	M: € 295,00 N: € 345,00	18	Birgit Gebhardt -2309	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft
------	-------	----------	---	----------

FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM				www.akademie-wl.de/katalog	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	 Präsenz-Termin: So., 07.06.— Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	60	Birgit Gebhardt -2309	 

FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJLER				www.akademie-wl.de/katalog	
Eine Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe					
Praktische Fertigkeiten Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Menschen mit Behinderung, Notfalltraining, Notfallradiologie, Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses, Lungenfunktion, Palliativmedizin Updates Suchtmedizin, Neurologie Weiterbildung und Berufseinstieg Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Sa., 06.06.— Fr., 12.06.2020	€ 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge)		Falk Schröder -2240	 

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per
E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.



Veranstaltungen, die mit diesem
Symbol gekennzeichnet sind,
werden in Form von Blended Learning bzw.
eLearning angeboten. Die Telelernphase
(eLearning-Phase) wird über die
Online-Lernplattform ILIAS der
Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL angeboten.



Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schrift-
lich erfolgen. Regelungen für die Rücker-
stattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:
s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizi-
nische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Blended Learning

Blended Learning bezeichnet eine Lernform,
die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung
von traditionellen Präsenzveranstaltungen
und modernen Formen von eLearning
anstrebt.



Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungs-
punkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-
page der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-
ger anerkannt und nimmt an den Bildungs-
initiativen des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung bzw. des Ministeri-
ums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Blended Learning/eLearning

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen
Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter www.akademie-wl.de/katalog)

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationä-
ren Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahme-
bestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalt: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende
wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veran-
staltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Tanja Berg, Mettingen
Dr. med. Sebastian Hilgart, Gütersloh
Nadine Jansen, Sprockhövel
Omran Naas, Marl
Sarah Nolde, Gevelsberg
Dr. med. Nina Walbaum, Gladbeck
Abdul Wali Yaqoobi, Bochum

Anästhesiologie

Saleh Al Ghanay, Ibbenbüren
Matthias Gisevius, Lünen
dr. med. Matthias Haberhauffe, Recklinghausen
Salah Kabar, Soest
Annekathrin Muermans-Knorr, Ahlen
Samy Sammak, Recklinghausen
Philipp Schultz, Herford
Nicola Wetter, Siegen

Arbeitsmedizin

Dr. med. Michael Schneiders, Münster

Augenheilkunde

Dr. med. univ. Michael Baake, Dortmund
dr. med. Sina Iskandar, Herford

Gefäßchirurgie

Dr. med. Sebastian Pleger, Siegen
Oliver Stahlheber, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Mabruk Elmabruk, Kamen
Haitham Gajum, Lüdenscheid
Andreas Ioannides, Bielefeld
Dr. med. Philipp Mertens, Dortmund
Matthias Niemeier, Bochum

Mahmoud Olwan, Recklinghausen
Doctor-medic Ionut Daniel Plesescu, Arnsberg

Thoraxchirurgie

Ahmad Alturki, Herne

Viszeralchirurgie

M.D. (Univ. Jordanien)
Omar Mustafa Saleh Al Natour, Herford
Alan Haso, Herne
Mehmet Ali Ortak, Bochum
Dr. med. Tim Schmidt, Dortmund

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-hari (Univ. Damaskus)
Ali Alhamwi, Bielefeld
Magda Karolina Dobek-Checinska, Witten
Dr. med. Lisa Kreitner, Münster
doctor-medic Mariana-Felicia Sandor, Paderborn
Ludmilla Schröder, Bielefeld

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Wael Al Youssef, Hagen
Christos Shaelos, Recklinghausen
Dr. med. Christoph Spiekermann, Münster

Innere Medizin

Mohammed Ali, Minden
Alexander Volker Bauer, Herne
Dimitar Cholakov, Ibbenbüren
Philipp Freitag, Unna
Christoph Geist, Bochum
Aleh Lutsevich, Marl
Dr. med. Julia Marzoch, Herne
Dr. med. Miriam Maschmeier, Münster
Dr. med. Svenja Matern, Münster
Mohamed Sheta, Herford
Meiwand Yar, Herten

Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Sebastian Neue, Münster

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

Christian Walter Bettels, Münster

Dr. med. Christoph Zeidler, Bochum

Innere Medizin und Kardiologie

Mohamad Alsabbagh, Herne
Hazem Omran, Bad Oeynhausen

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Lea Haisch, Münster

**Mikrobiologie, Virologie
und Infektionsepidemiologie**

Nadine Obitz, Dortmund

Neurologie

Hassan Abou Eid, Ibbenbüren
Dr. med. Mohamad Almoussa, Bochum
Deya Najjar, Gelsenkirchen
Gamal Eldin Surkati, Siegen
Esteban Vajda-Medina, Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Lena Kaiser, Münster

Urologie

dr. med. Markus Preußner, Hagen

Schwerpunkte**Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin**

Doctor-medic Cosmin Paul Sarac, Dortmund

Neuropädiatrie

Dr. med. Linda Schonger, Dortmund

Kinderradiologie

Dr. med. Henner Vaut, Datteln

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Ahmad Alkutaini, Brilon

Allergologie

Malgorzata Malek, Dortmund

Diabetologie

Dr. med. Frederic Bauer, Herne
Dr. med. Eva Strüwer, Bottrop

Geriatric

Dr. med. Anna Fischer, Greven

Infektiologie

Dr. med. Jana Schroeder, Rheine

Intensivmedizin

Anatolie Carapcevschi, Hamm
Daniel Botho Dreyer, Lünen
Dr. med. Matthias Hammwöhner, Paderborn
Doctor-medic Malik Kalyani, Bielefeld
Dr. med. Mareike Schneider, Münster

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Dr. med. Jens Gartemann, Bad Salzuflen
Doctor-medic Georgios Kyriakopoulos, Hamm
Dr. med. Iris Petzing, Lemgo
Marion Wansing, Legden

Naturheilverfahren

Dr. med. Burak Kocer, Minden

Notfallmedizin

Michael Bard-Henke, Coesfeld
Aleksy Bashirov, Recklinghausen
Gunther Joos, Münster
Kristaps Leitans, Gütersloh
Ahmed Mohamed Reda Mohamed Saleh, Recklinghausen

Palliativmedizin

Lisa Kohlhase, Warendorf
Hilka Rehling, Petershagen
Alena Schramm, Bad Oeynhausen
Dr. med. Julia Schüning, Recklinghausen
Dr. med. Katja Vogelsang, Bochum

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Bruno Reifenrath, Attendorn

Plastische Operationen

Dr. med. Claus-Günther Konnerth, Bad Lippspringe

WEITERBILDUNG

ProktologieMagistar-lekar Yordan Yankov,
Dortmund**Spezielle Schmerztherapie**

Julia Flämig, Hattingen

SozialmedizinChristian Falkenstein, Hattingen
Dr. med. Klarissa Genheimer,
Münster**Nachveröffentlichung
Dezember 2019****Plastische und
Ästhetische Chirurgie**Dr. med. Mehran Dadras,
BochumAUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R
FACHANGESTELLTE/R

Abschlussprüfung Sommer 2020

**Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“: Termine für den
praktischen Teil der Prüfung/ggf. mündliche Ergänzungsprüfung**

Prüfungsort:	Termine:
Ahaus	25. bis 29. Mai
Ahlen	18. bis 20. und 25. Mai
Arnsberg	16. und 17. Juni
Bad Oeynhausen	15. bis 19. Juni
Bielefeld	22. bis 29. Mai
Bocholt	18. bis 19. Mai
Bochum	18. bis 20. und 25. bis 29. Mai
Bottrop	18. bis 20. Mai und 25. bis 27. Mai, evtl. 28. Mai
Brilon	28. und 29. Mai
Bünde	3. bis 5. Juni
Castrop-Rauxel	18. bis 20. und 25. bis 28. Mai
Coesfeld	5. und 6. Juni
Detmold	25. bis 29. Mai
Dortmund	19., 20. und 25. bis 29. Mai, 3. bis 5., 8. bis 10. Juni
Gelsenkirchen	18. bis 20. und 25. bis 28. Mai
Hagen	15. bis 19. Juni
Halver-Ostendorf	17. bis 19. Juni
Hamm	18., 19., 26., 27. Mai und 3., 4., 10., 19., 20. Juni
Höxter	26. und 27. Mai
Ibbenbüren	3. und 4. Juni
Iserlohn	25. bis 28. Mai
Lippstadt	18. bis 20. Mai
Lübbecke	26. bis 28. Mai
Lüdinghausen	26. und 27. Mai
Lünen	20., 27. und 29. Mai
Münster	18. bis 20. Mai, 25. bis 29. Mai und 3. bis 10. Juni
Olpe	16. und 17. Juni
Paderborn	20., 25. bis 28. und evtl. 29. Mai
Rheda-Wiedenbrück	18. bis 20. und 25. Mai
Rheine	25., 26., 28., 29. Mai und 3., 4., 8., 9. Juni
Siegen	5., 8. und 9. Juni, evtl. 10. Juni
Soest	18. und 19. Mai
Unna	25. bis 28. Mai
Witten	3., 4. und 6. Juni

Hinweis zur Freistellung:

Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen (§ 15 Berufsbildungsgesetz). Es besteht kein Freistellungsanspruch vor der schriftlichen Prüfung, da der unmittelbare Tag vor den Prüfungen kein Arbeitstag ist.

Hinweis zur Beendigung des Ausbildungsverhältnisses:

Bestehen Auszubildende vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit die Abschlussprüfung, so endet das Berufsausbildungsverhältnis mit Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss (§ 21 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz).

Die Prüfungstermine finden Sie auch im Internet unter

<http://www.aekwl.de/abschlusspruefung>.

ZENTRALE ABSCHLUSSKLAUSUR DER SCHULISCHEN
ZUSATZQUALIFIKATION QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Abschlussklausur der schulischen Zusatzqualifikation zum Qualitätsmanagement kammereinheitlich am **Mittwoch, 13. Mai 2020** (Beginn 14.00 Uhr, Dauer 120 Minuten) durchgeführt wird. Prüfungsort ist das beschulende Berufskolleg. Bitte stellen Sie als Ausbilder/als Ausbilderin Ihre/n Auszubildende/n für die Teilnahme an der Klausur frei. Bei erfolgreicher Teilnahme erhält Ihr/e Auszubildende/r ein Zertifikat und nach der Berufsausbildung MFA den Zugang zum abschließenden 40-stündigen Kammermodul „Qualitätsmanagement“. Durch die schulische und abschließende Kammerfortbildung wird Ihr/e Auszubildende/r zum Einsatz und zur Übernahme einer/eines QM-Beauftragten in ambulanten medizinischen Einrichtungen befähigt.

Nähere Informationen zur Fortbildung „Qualitätsmanagement“ erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA unter Tel. 0251 929-2254, -2255 und -2258.

FORTBILDUNG „FACHWIRT/IN FÜR AMBULANTE
MEDIZINISCHE VERSORGUNG“ IN VOLLZEIT IN AHDEN:
ANMELDESCHLUSS UND PRÜFUNGSTERMINE

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ ist in Ahlen der 20.04.2020.

Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil wird in Ahlen am 14.05.2020 durchgeführt.

08.00 Uhr bis 09.55 Uhr	medizinischer Teil (115 Minuten)
10.15 Uhr bis 12.20 Uhr	kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet am 13. und 14.07.2020 statt.

Ihre Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggershmeke. Kontakt: Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@aeakwl.de

Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

Ärztchammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

Familienname	

Vorname	
_____	_____
Arzt-Nr.	Geburtsdatum

Neue Privatanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Straße

Postleitzahl Ort

Postfach

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Unterschrift

Neue Dienstanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

Arbeitslos ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Elternzeit

mit bestehendem Dienstverhältnis ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Weitere ärztliche Tätigkeit ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

Sind Sie momentan in Weiterbildung?

ja nein

Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--	--



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen im Hotel „Zur Sonne“, Hauptstraße 31, 33378 Rheda-Wiedenbrück, 15.30 – 18.30 Uhr, 1. April 2020, 13. Mai 2020.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkannt.
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann
Dr. Ute Wesselmann
www.vt-muenster.de

VB PADERBORN

Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente

Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:
Do., 14.05.2020, Do., 13.08.2020,
Do., 10.09.2020, Do., 08.10.2020,
Do., 12.11.2020, Do., 10.12.2020
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkongress der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
21.04.2020 (Dienstag), 13.05.2020, 10.06.2020, 08.07.2020, 19.08.2020, 16.09.2020, 07.10.2020, 18.11.2020, 16.12.2020
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKW)**

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Der Doktor sagt, ich habe eine Psychose – die subjektive Seite der Psychiatrie“

am 25.03.2020, um 17.15 Uhr, Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT**

(u. a. Gelsenkirchen | Dortmund | Münster | Olpe | Aachen | Bochum | Bonn | Köln | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Mönchengladbach | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Interesse an der präventiven Medizin
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WÄB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:

JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote

FA/FÄ für Allgemeinmedizin gesucht

Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Recklinghausen sucht ab sofort Verstärkung in Teilzeitanstellung. Wir bieten ein breites Spektrum an Diagnostikmöglichkeiten, ein angenehmes Betriebsklima, optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bei Interesse Mitgestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
c.boecker@praxis-im-vest.de oder
Hausarztpraxis Dr. Böcker & Dr. Pohle
Kampstr. 55 · 45657 Recklinghausen

FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

als Verstärkung in einer hausärztlichen Einzelpraxis gesucht.
Sympathisches Team, flexible Arbeitszeiten in VZ oder TZ.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Kontakt-Bewerbung bitte unter: praxis-g-gesuch@hotmail.com

Weiterbildungsassistent/-in für Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin gesucht.

Große pneumologisch-kardiologische Gemeinschaftspraxis mit breitem Untersuchungsspektrum in Bielefeld sucht
Weiterbildungsassistent/-in.
Weiterbildungsberechtigungen (je 18 Monate) in allen 3 Bereichen liegen vor.
Geregelte Arbeitszeiten, keine Dienste, attraktive Vergütung.

Wir freuen uns auf eine/-n freundliche/-n kompetente/-n Kollegin/Kollegen zur Unterstützung unseres engagierten Teams (auch in Teilzeit).

Ansprechpartner: Dr. Markus Gernhold
(gernhold@lunge-herz-schlaf.de)

www.lunge-herz-schlaf.de

WIRKEN, HANDELN, BEGEGNEN –
VON MENSCH ZU MENSCH,
IN CHRISTLICHER GESINNING



St. Marien-Hospital
Hamm gGmbH

Akad. Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster

Wir gestalten die Psychiatrie und Psychotherapie der Zukunft:
Am besten mit Ihnen als

Oberärztin (m/w/d)

für unsere Klinik für Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik
Lehrstuhl der Privaten Universität Witten/Herdecke
Chefarzt Prof. Dr. med. Marcel Sieberer

Unsere Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bietet die regionale Versorgung für die ca. 180.000 Einwohner der kreisfreien Stadt Hamm an und ist Universitätsklinik der Privaten Universität Witten/Herdecke. Unser Haus ist Modellklinik nach § 64 b SGB V und verfügt über ein Gesamtbudget. Das eröffnet Ihnen die Möglichkeit, ohne bürokratische Hürden die gleichen Patienten stationär, tagesklinisch und ambulant zu behandeln. Bei stets offenen Stationstüren und fließenden Übergängen zwischen ambulanter und (teil-)stationärer Versorgung finden Patientinnen und Patienten bei uns in einer von Akzeptanz und Verständnis geprägten Atmosphäre einen stimulierenden Raum zur Genesung. Gerne können Sie unser Haus im Rahmen einer Hospitation näher kennenlernen.

IHR PROFIL:

Wir wünschen uns, dass Sie Ihre Facharztweiterbildung und möglichst auch eine Promotion abgeschlossen haben. Sie sollten psychisch kranke Menschen wertschätzend behandeln und sich als wichtiges Mitglied in einem multiprofessionellen Team verstehen. Die strukturierte Weiterbildung der assistenzärztlichen Kolleginnen und Kollegen sollte Ihnen ein ernsthaftes Anliegen sein. Wir wünschen uns, dass Sie die universitären Aufgaben in Lehre und Forschung engagiert mitgestalten und einen psychotherapeutischen Schwerpunkt haben bzw. weiterentwickeln möchten.

WIR BIETEN:

Wir unterstützen und fördern Ihre persönliche fachliche Weiterqualifikation und bieten Ihnen bei Interesse zudem die Möglichkeit zur Habilitation.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Wir bieten einen Dienstvertrag auf der Grundlage der AVR-Caritas mit einer Vergütung in Anlehnung an den TV-Ärzte/VKA mit den üblichen Sozialleistungen des kirchlichen Dienstes und Zusatzversorgung. Daneben wird Rufbereitschaftsdienstvergütung und eine Poolbeteiligung gezahlt. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich. Das St. Marien-Hospital hat Vereinbarungen mit örtlichen Tageseinrichtungen für die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen mit Randzeitenbetreuung (5.30 Uhr bis 19.00 Uhr).

Für weitere Informationen steht Ihnen der Chefarzt, Herr Prof. Dr. Sieberer, gerne zur Verfügung (Telefon: 02381/18-2525).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich direkt online unter
www.marienhospital-hamm.de/karriere

Ein Unternehmen der

KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
Kranken- und Pflegeeinrichtungen



www.marienhospital-hamm.de



Im Gesundheitsamt der Stadt Bochum sind die Stellen

- **einer Ärztin/eines Arztes (w/m/d) für die Leitung der Abteilung „Gesundheits- und Verbraucherschutz“** (Kennziffer 53-50)
- **einer Psychiaterin/eines Psychiaters oder einer Ärztin/eines Arztes (w/m/d) mit Vorerfahrung im Bereich Psychiatrie** (Kennziffer 53-52)
- **einer Kinder- und Jugendärztin/ eines Kinder- und Jugendarztes (w/m/d) (in Teilzeit bis zu 19,5 Std. wöchentlich)** (Kennziffer 53-47)

zu besetzen.

Informationen zu den Aufgaben und unsere Anforderungen an Sie finden Sie im Internet:
www.bochum.de/stellenangebote

Für Fragen stehen Ihnen im Gesundheitsamt Herr Dr. Winter, Tel. 0234 910-3200, Winter@bochum.de, und im Amt für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation Herr Frank, Tel. 0234 910-2124, sowie Herr Kiseier, Tel. 0234 910-2629, gerne zur Verfügung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und die genannten Anforderungen erfüllen, dann bewerben Sie sich bitte bis zum **27.03.2020** unter Angabe **der entsprechenden Kennziffer ausschließlic**h online über das Stellenportal www.interamt.de.

Stadt Bochum, Amt für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation, 44777 Bochum

Stellenangebote

Honorarärzte gesucht!

Sie sind appr. Arzt und haben Interesse an Gutachteneinsätzen für Behörden? Wir bieten attraktive Vergütung ohne Verpflichtung zu regelmäßigen Einsätzen.

Schreiben Sie an info@behoerdenarzt.de oder registrieren Sie sich unter www.behoerdenarzt.de.

FÄ/FA für Neurologie

in Stadtlohn in Praxis in Teil-/Vollzeit.
Tel. 02563 5055
E-Mail: zwolinskaya@yahoo.com

Kardiologische Praxis

in Münster sucht
FÄ/FA in TZ.
Kardiologie@aol.com

FA/FÄ Pädiatrie oder Ass.-Arzt/Ärztin Pädiatrie

mit fortgeschrittener Weiterbildung gesucht für große Kinderarztpraxis in Ostwestfalen.

Sympathisches und herzliches Team, flexible Arbeitszeiten, VZ oder TZ, Anstellung oder ggf. Partnerschaft. Es besteht eine Weiterbildungsermächtigung über 12 Monate.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mail: info@kinderarztpraxis-online.com

www.kinderarztpraxis-online.com

Allgemeinarztpraxis in Dortmund sucht Weiterbildungsassistent/-in

zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Volle Weiterbildungsermächtigung für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren liegt vor. Es handelt sich um eine mittelgroße, gut ausgestattete Einzelpraxis mit Langzeit- und Belastungs-EKG, mit Sonographie und kleiner Chirurgie, Chirotherapie und Akupunktur.

Nachtdienste und Wochenenddienste sind nicht Pflicht.

Rolf Granseyer, Wickeder Hellweg 70, 44309 Dortmund

Tel. 0231 210819

Anzeigen-Annahme E-Mail: verlag@ivd.de

Gutachter/-innen in Moers gesucht!

Sind Sie interessiert? Dann kontaktieren Sie uns und senden die üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Beschäftigungsnachweise) an

Herrn
Ltd. Arzt Dr. Klingler
Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Sozialmedizinischer Dienst
Knappschaft-Straße 1
47441 Moers

oder per Mail an:
wolfgang.klingler@kbs.de

Dr. Klingler steht Ihnen bei Rückfragen auch telefonisch unter
02841 103-264 zur Verfügung

**Fachärzte/Fachärztinnen (m/w/d) in den Fachrichtungen Innere Medizin und Psychiatrie**

Wir sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und suchen für den Sozialmedizinischen Dienst am Standort Moers zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine(n) Facharzt/Fachärztin auf dem Gebiet der Psychiatrie und der Inneren Medizin.

Das Aufgabenprofil:

- Ärztliche Begutachtungen und Untersuchungen für unsere Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, inklusive der notwendigen medizinischen Untersuchungen.
- Beratung unserer Versicherungszweige zu medizinischen Fragestellungen.
- Sachverständige Beratung beim DRG- und PEPP-Controlling.

Sie erwartet:

- Eine interessante, anspruchsvolle, sozialmedizinische Tätigkeit in einem Facharztteam verschiedener Fachrichtungen mit direktem Versichertenkontakt und ohne Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste.
- Eine breite und moderne medizinische Ausstattung (u. a. SMD-eigenes Labor, Sono, Echo, Röntgen).
- Eine qualifizierte Einarbeitung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, u. a. mit dem Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“.
- Eine unbefristete Beschäftigung und eine leistungsgerechte Vergütung nach einem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund.
- Möglichkeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir sind an der **Bewerbung schwerbehinderter Menschen** interessiert und berücksichtigen diese besonders bei gleicher Eignung. Die Stellen sind grundsätzlich teilzeitgeeignet.

Hinweis zum Datenschutz: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

Pneumologe/-in (m/w/d)

in Dortmund/Südwestfalen für flexiblen Praxis-Einstieg gesucht. Praxisübernahme kann/muss nicht. pneumologie.praxis.neustart@web.de

FÄ/FA Pneumologie

gesucht, Hagen, für Praxis, 6 Monate Vertretung, Weiterbildung Allergologie, ab 07/20. praxis-ettler@t-online.de

FÄ/FA Pädiatrie WB-Assistent/-in

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in TZ/VZ für Kinderarztpraxis mit großem Spektrum in Bochum gesucht.
E-Mail: paediatricjob@gmx.de

Ärztliche/-r Psychotherapeut/-in

Teilzeit 20-30 Stunden pro Woche, für große moderne Praxis in Düsseldorf Zentrum, zum 01.05./01.06.2020, sowie Psychiater/-in und Neurologe/-in gesucht.

Tel. 0172-53 50 289

E-Mail: praxis@neurodok.de



Augen-Zentrum Herne

Facharzt (m/w/d) für Augenheilkunde

zur Anstellung in einer großen operativen GP mit breitem Spektrum im Ruhrgebiet/Herne gesucht. Vollzeit. Festgehalt zzgl. Umsatzbeteiligung.

Bewerbung unter FA@augen-herne.de

GESA
Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH

Wir sind eines der größten selbstständigen arbeitsmedizinischen Zentren in Westfalen-Lippe und suchen für unser stetig wachsendes Team einen

Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w/d)
bzw.
Arzt (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
oder
Arzt (m/w/d) mit der Bereitschaft zur Weiterbildung in der Arbeitsmedizin

Sie haben eine abwechslungsreiche Tätigkeit in verschiedensten Branchen im regionalen und weiteren Bereich. Kommunikationsfreude, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit zeichnen Sie idealerweise aus.

Wir bieten:

- Ein attraktives Gehalt auch schon in der Weiterbildungszeit, als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin mit Außendienstbereitschaft mindestens im Bereich eines Oberarztgehaltes.
- Ein Firmen-PKW auch zur privaten Nutzung.
- Eine Vollzeit-/Teilzeitstelle mit individuellen Arbeitszeiten.

Ihre Bewerbung können Sie gerne per Post oder per Mail (bitte ausschließlich PDF-Dateien als Anhang) an uns richten.

GESA Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH
z. Hd. der Geschäftsführung
Franz-Düwell-Str. 7 | 44623 Herne
oder bewerbung@gesagmbh.de

Stellenangebote

WB-Assistent/-in und Facharzt/-ärztin
für große, innere- und allgemeinmedizinische Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Akupunktur, Ernährungsmedizin, Diabetologie) gesucht.

Dr. med. Selahattin Günay
Bismarckstr. 107 · 45881 Gelsenkirchen
www.praxis-guenay.de · Tel. 0209 819375

WBA oder FÄ/FA Allgemeinmedizin
für unsere Gemeinschaftspraxis im Weserbergland gesucht. Anstellung für 15 Stunden bis Vollzeit (35-Stundenwoche) möglich, flexible Arbeitszeit, gute Bezahlung bis 40 Urlaubstage, Notdienstvertretung möglich.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme.
Gemeinschaftspraxis Dr. Walter Dix und Dr. Andreas Nieschke,
Brennerstraße 9, 31737 Rinteln, Telefon 05751 3258

Bereitschaftsärzt*innen

Gerne Ärzt*innen mit eigener Praxis/Selbständige oder Pensionierte.
Dienste mit geringem Belastungsgrad (Anwesenheit erforderlich) in unserer Klinik zu vergeben (von 17 Uhr bis 8 Uhr bzw. am Wochenende ganztags). Die Einsatzplanung findet in direkter Absprache mit Ihnen statt. Kenntnisse im Bereich Psychiatrie/Psychotherapie von Vorteil.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie,
Patrick Feldkamp, Tibusstr. 7-11, 48143 Münster, Tel. 0251/4810-102,
bewerbung@c-d-k.de, www.christoph-dornier-klinik.de

**Anzeigenschluss für die April-Ausgabe
16. März 2020**



reha bad hamm

Wir bewegen Sie.



Ihr Kompetenzzentrum an 2 Standorten in Hamm



Unsere Leistungen:

- ▶ Ambulante Rehabilitation
- ▶ Reha-Nachsorge
- ▶ Prävention
- ▶ BG-Zentrum
- ▶ Heilmittel

Das Ärzte Team der Reha Bad Hamm braucht Verstärkung!
Wir suchen schnellstmöglich:

Fachärzte (m/w/d)

für **Allgemeinmedizin**

für **Physikalische & Rehabilitative Medizin**

für **Orthopädie** oder
Orthopädie & Unfallchirurgie

Für Auskünfte steht Ihnen unser Medizinischer Geschäftsführer Herr Holger Krause unter Tel. 02381 87115-13 gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungen senden Sie an:
Ambulante Reha Bad Hamm GmbH
Personalverwaltung
Arthur-Dewitz-Straße 5 · 59065 Hamm
Oder per E-Mail an: bewerbungen@reha-bad-hamm.de
Die ausführlichen Stellenanzeigen finden Sie auf unserer Internetseite: www.reha-bad-hamm.de

Evangelisches
Johanneswerk 



WERDE TEIL DES GUTEN WERKS.

Tagesklinik Netphen

Leitender Arzt/Ärztin (m/w/d)

Die **Tagesklinik Netphen** hat 40 Behandlungsplätze und gehört zur Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Klinik Wittgenstein.

Wir suchen eine Führungskraft mit der Qualifikation Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, die Freude daran hat, ihren Verantwortungsbereich in einem psychodynamisch geprägten Umfeld zu gestalten.

Wir suchen SIE zum nächstmöglichen Zeitpunkt und bieten attraktive Bedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

JETZT BEWERBEN!
Nähere Informationen finden Sie unter:
karriere.johanneswerk.de/stellenboerse.html



Zertifiziert seit 2013
audit berufundfamilie

Stellengesuche

Erfahrene Internistin
(Zusatzbezeichnung spez. Schmerztherapie und Chirotherapie) sucht neues Aufgabengebiet im Raum ST/MS.
Chiffre WÄ 0320 102

FÄ Psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
sucht neuen Wirkungskreis Raum MS/ST.
Chiffre WÄ 0320 104

Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin
ZB: Chirotherapie, Akupunktur, Homöopathie, Tropenmedizin sucht VZ/TZ in Klinik/Praxis im Großraum Lüdenscheid.
Kontakt: 02391 50046 oder 0170 3285701

FÄ für Allgemeinmedizin
ZB: NHV, Geriatrie mit Erfahrung in Klinik und Praxis sucht Mitarbeit in Vollzeit, vorrangig in einer Hausarztpraxis in Soest und Umgebung.
Chiffre WÄ 0320 106

FÄ KiJu-Psychiatrie/Psychotherapie
sucht Tätigkeit/Anstellung ohne Dienste in TZ.
Raum SO/GT/LP/PB
Chiffre WÄ 0320 101

Gemeinschaftspraxis

Nachfolger/in für ausscheidenden Partner einer **pneumologischen Gemeinschaftspraxis** im Raum Dortmund gesucht.
Übernahme der Gesellschafteranteile oder Anstellung möglich.
Abgabe zeitlich flexibel, auch mit langfristiger Perspektive.
E-Mail: j.anders@posteo.de

Anästhesie OWL

OP-Zentren und Praxiskliniken

Die Anästhesie OWL versorgt mit 15 ärztlichen und 30 nichtärztlichen MitarbeiterInnen seit über 20 Jahren in Detmold und Umgebung an zwei OP-Zentren und an weiteren dezentralen Standorten in der Umgebung jährlich ca. 20.000 Patienten.



Ab sofort suchen wir:
FACHARZT / -ÄRZTIN ANÄSTHESIOLOGIE (M/W/D)

Sie sind ihre hohe Dienstbelastung leid und wünschen sich:

- geregelte Arbeitszeiten – frei von Diensten an Wochenenden und Feiertagen
- ein dynamisches Team aus Fachärzten / Fachärztinnen für Anästhesiologie sowie regelmäßige Weiterbildungen

Dann bewerben Sie sich bei uns! Lernen Sie uns im persönlichen Gespräch oder gerne im Rahmen einer Hospitation kennen.

BEWERBUNGEN BITTE AN:

Anästhesie OWL ▪ Röntgenstraße 16 ▪ 32756 Detmold ▪ Herr Dr. S. Schild
Fon 05231.9102-200 ▪ sschild@anaesthesie-owl.de ▪ www.anaesthesie-owl.de

Ein Lachen schenken



Helfen auch Sie!
Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und pflegebedürftigen Senioren möglich.

Spendenkonto
IBAN: DE94 7016 9614 0000 0459 00

KlinikClowns e. V. · Infos: Tel. 08161.418 05 · www.klinikclowns.de

Praxisangebote

**Nervenarztpraxis
(1500 Scheine)**

im Zentrum von Lünen
aus Altersgründen abzugeben.
Tel.: 0173 28 357 28

**Allgemeinpraxis im
Hochsauerlandkreis**

400.000 Euro Umsatz ab sofort oder
auch später kostenfrei abzugeben.
Chiffre WÄ 0320 105

**Etablierte Allgemeinarztpraxis
im Zentrum von Minden** abzugeben.

Modern ausgestattet, 155 qm, 4 Behandlungsräume, 1. Etage,
Fahrstuhl, sehr gute Anbindung an örtl. Uni u. Fachkollegen,
unterstützende Mit- u. Einarbeitung wird zugesichert.

Hoher Privatanteil, 6-8 Wo. Jahresurlaub eingeführt!

Tel. 0171 3390581

Kinder- u. Jugendpsychiatrische Praxis in Bielefeld

mit Sozialpsychiatrie sucht Nachfolger ab Mitte 20,
nach Vereinbarung. Auch für 2 Kolleginnen/Kollegen geeignet.
Fallzahl 700-900

Tel. 0521 109903 · E-Mail wilken-bielefeld@arcor.de

KV-Praxissitz Anästhesie

mit Schmerztherapie QSV ggf. Beteiligung an OP Zentrum
in OWL, ROR Bielefeld, zum 2. Quartal 2021 abzugeben.
Mitarbeit für 2-3 J. Schmerztherapie möglich.

Chiffre WÄ 0320 103

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

**Antworten
auf
Chiffre-
Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

MLP Seminare in Münster**Niederlassungsseminar: Donnerstag, 07. Mai 2020, 18.30 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und
private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 13. Mai 2020, 18.30 Uhr

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Referenten u. a. Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:
mlp-muenster.de/mlp-seminare
MLP Geschäftsstelle Münster I
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster
Tel 0251 · 20833417

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest
Tel.: 02921 5595381

Antworten auf Chiffre:
E-Mail: verlag@ivd.de

**Studienplatzklage**

**KOSTENLOSE
INFOVERANSTALTUNGEN**

Dienstag, 24.03.2020 · 17.30 Uhr

Mittwoch, 03.06.2020 · 17 Uhr

in unseren Büroräumlichkeiten

Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhler
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

Bitte Anmeldung per E-Mail:
duesing@meistererst.de oder Tel.: 0251/52091-19

**MEISTERERST
DÜSING
MANSTETTEN**

Partnerschaft von
Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälten mbB – Notarin

Oststraße 2

48145 MÜNSTER

www.numerus-clausus.info



DGfAN
Deutsche Gesellschaft für
Akupunktur und Neuraltherapie e.V.



Akupunktur, Neuraltherapie, Regulationsmedizin
Professionelle Fort- und Weiterbildung

Akupunktur-Grundkurs-Komplex D zur Zusatzbezeichnung
03. – 05.04.2020, Mainz, advena Europa Hotel

Neuraltherapie-Masterkurs-09: Cardio-pulmonale Erkrankungen
Neuraltherapie-Masterkurs-11-II: Kopfschmerz/Cervicalsyndrom
Neuraltherapie-Masterkurs-01: Vegetatives Nervensystem, Ganglien
12. – 15.03.2020, Kliniken Essen-Mitte

39. Kongress in Erfurt „Alt werden – gesund bleiben“
26. – 29.03.2020, Dorint Hotel am Dom

Informationen unter: www.dgfan.de, info@dgfan.de, Tel.: +49 3 66 51/5 50 75

Verschiedenes

Kurzfristig sind hochwertige grau-weiße

Praxis-Einbaumöbel

(1 Empfangstheke, 2 Schränke, 2
Schubladen-Arztische, 1 Küchenzeile)
zum Selbstbau zu verkaufen!
Kontakt: 0171-4809034

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Immobilien

Praxisräume

von 100 m² bis 300 m² in
Werther Westfalen zu vermieten,
Übergabe Oktober 2021,
Einfluss auf Gestaltung und
Umbau möglich.

Bei Interesse:
ibrahim@kus-immobilien.com
Tel. 0173 5610001

**Anzeigen-Annahme
per Telefon:**

05451 933-450

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die April-Ausgabe:
16. März 2020

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

SEMINAR FÜR PRAXISINHABER/INNEN



PRAXISWERTERMITTLUNG UND -BEWERTUNG

Das Seminar geht auf die verschiedenen Anlässe einer Praxisbewertung ein und zeigt die unterschiedlichen Bewertungsmethoden.



Termine: 27. Mai 2020
Ort: Ärztehaus Dortmund
Zeit: 15.30 bis 19.00 Uhr
Kosten: 190 Euro (zzgl. Ust., inkl. Verpflegung und Unterlagen)



Haben Sie Fragen?

Brigitte Scholl ■ 0231 9432-3954 ■ kvwl-consult@kvwl.de